
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2013)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Qualifikationsprofil und Berufsfelder des Hauptfachstudiengangs

Erziehungswissenschaft (B.A.)

Das Studium der Erziehungswissenschaft legt einen Schwerpunkt auf die systematische Analyse von (erziehungs-)wissenschaftlichen Inhalten. Absolvent*innen des Studienganges haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Das breite, fundierte Fachwissen ermöglicht es Bachelorabsolvent*innen, aktuelle Entwicklungstendenzen im Erziehungs- und Bildungswesen zu erkennen und aktiv darauf zu reagieren, in diesem Sinne also innovativ zu handeln. Das Studium der Nachbardisziplinen befähigt sie zur Berücksichtigung philosophischer, politischer, psychologischer oder soziokultureller Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie entsprechender Bedingungen des pädagogischen Handelns in den unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Absolvent*innen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Die Tätigkeit in unterschiedlichen Institutionen und Organisationen im Rahmen der zu absolvierenden Praktika führt zu ersten Erfahrungen in späteren Arbeitsfeldern. Die wissenschaftliche Begleitung durch Praktikumsseminare fördert eine reflexive Erprobung des eigenen professionellen pädagogischen Handelns.

Das Studium der Erziehungswissenschaft bietet die Verknüpfung einer theoretischen und praxisorientierten Ausbildung im universitären Rahmen. Auf der Basis einer grundständigen empirischen Ausbildung im Studium sind Bachelorabsolvent*innen in der Lage, systematisch Informationen und Daten mittels qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden zu erheben, auszuwerten, zu interpretieren und Evaluationsprozesse zu begleiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden in der Auseinandersetzung mit Ergebnissen empirischer Studien, diese kritisch zu prüfen und sinnvoll für eigene Fragestellungen oder Argumentationen zu nutzen.

Die Mehrheit der Grundlagenmodule, die Orientierungsmodule und die Methodenmodule sind so aufgebaut, dass ein breites Grundlagenwissen der Disziplin erworben werden kann. Das Wissen und Verstehen soll dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen. Gleiches gilt für zentrale Wissensbestände der Teil- und Nachbardisziplinen, welche durch die individuelle

Schwerpunktsetzung zur Vertiefung ausgewählt werden können. Insbesondere in der Methodenausbildung und im Abschlusskolloquium sollen die Studierenden dazu befähigt werden, eigene Forschungsfragen zu formulieren und zu begründen. Damit einher geht auch die Konzeptionierung kleinerer Forschungsprojekte, in denen unterschiedliche Forschungsmethoden angewandt und die Ergebnisse präsentiert und kritisch eingeordnet werden.

Die gesamte Anlage des Studiengangs soll der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und dessen sukzessiver Weiterentwicklung dienen. Die Studierenden sollen so ein berufliches Selbstbild aufbauen, das sich an den Standards professionellen Handelns im pädagogischen außeruniversitären Bereich orientiert.

In den Seminaren wird die Kommunikation über disziplinäre und thematische Grenzen hinweg eingeübt – Gleiches gilt für Präsentationstechniken, Team- und Konfliktfähigkeit sowie für inter- und transdisziplinäres Reflexionsniveau. Die Einübung solcher Schlüsselqualifikationen erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungen jeweils themenspezifisch und exemplarisch – etwa durch die Vergabe von Gruppenarbeiten, durch spezifische Anforderungen für Kurzpräsentationen, Recherchen, Materialaufbereitung oder durch die Erstellung von Papers. Die Studierenden lernen so, miteinander zu kommunizieren und in Gruppenarbeiten zu kooperieren, um eine gemeinsame Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen. Unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der Beteiligten sollen in diesem Prozess erkannt, reflektiert und berücksichtigt werden.

Im Studium werden die vier zentralen Kompetenzen vermittelt und gleichzeitig voneinander systematisch unterschieden: Fachkompetenz (‚Wissen und Verstehen‘), Methodenkompetenz (‚Einsatz, Anwendung, und Erzeugung von Wissen‘), Sozialkompetenz (‚Kommunikation und Kooperation‘) und Selbstkompetenz (‚Wissenschaftliches Selbstverständnis‘). Die hier geschilderte Kombination von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen entspricht der ersten Stufe des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und ermöglicht so eine bessere nationale und internationale Vergleichbarkeit der angebotenen Studiengänge.

Mögliche Beschäftigungsfelder der Absolvent*innen des Hauptfachstudiengangs sind unter anderem die Betreuung, Erziehung, Beratung, Bildung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern, die Mitwirkung bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung, die Mitwirkung bei Projekt- und Bildungsmanagementaufgaben, Bildungsberatung sowie Bildungsforschung.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagenmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP) *	7
PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP) *	11
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP) *	13
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP) *	14
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP) *	17
PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP) *	20
PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) (10 ECTS/LP) *	22

2) Methodenmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	28
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP)	30

3) Orientierungsmodule Bachelor PO 2013

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP)	31
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP)	32

4) Praktikumsmodul Bachelor PO 2013

PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika (10 ECTS/LP) *	33
--	----

5) Schwerpunktmodule Bachelor PO 2013

a) Schwerpunktmodulgruppe A (Kindheit und Jugend)

PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (12 ECTS/LP) *	35
PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden (8 ECTS/LP) *	38

b) Schwerpunktmodulgruppe B (Erwachsenen- und Weiterbildung)

PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns (12 ECTS/LP) *	40
PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung (8 ECTS/LP) *	42

6) Wahlpflichtmodule Bachelor PO 2013

a) Soziologie

SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP) *	43
SOW-0102: Soziologie Vertiefung (5 ECTS/LP) *	45

b) Psychologie

PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP).....	47
PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie (5 ECTS/LP) *	48
PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP) *	50

c) Politikwissenschaft (bis WiSe 15/16)

SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) (5 ECTS/LP) *	52
SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) (5 ECTS/LP) *	53
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) (5 ECTS/LP).....	54

d) Philosophie

PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) (8 ECTS/LP) *	55
PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft (7 ECTS/LP) *	57

e) Politikwissenschaft (ab Wintersemester 15/16)

SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP) *	61
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (5 ECTS/LP).....	63

7) Zusatzfachmodule Bachelor PO 2013

a) Erlebnispädagogik

PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung (8 ECTS/LP) *	64
PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung (10 ECTS/LP).....	67

b) Bildung in religionspädagogischer Perspektive

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *	68
---	----

ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) *	70
---	----

ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) *	72
---	----

c) Medienpädagogik

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 15/16 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik) (6 ECTS/LP).....	74
--	----

MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen) (6 ECTS/LP).....	75
---	----

MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung) (6 ECTS/LP).....	76
--	----

d) Gesundheitspädagogik

PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik (0 ECTS/LP).....	77
--	----

PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (10 ECTS/LP) *	78
--	----

e) Musikpädagogik

MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis (9 ECTS/LP) *	80
---	----

MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (9 ECTS/LP) *	82
---	----

f) Kunstpädagogik

KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) (10 ECTS/LP) *	84
--	----

KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns (8 ECTS/LP) *	92
---	----

g) Bildung in religionspädagogischer Perspektive (Evangelische Theologie)

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *	94
---	----

ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) *	96
---	----

ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) *	98
---	----

h) Medienbildung

DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) (6 ECTS/LP) *	100
--	-----

DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) (6 ECTS/LP) *	102
DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) (6 ECTS/LP) *	104

i) Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement

PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) (18 ECTS/LP) *	105
--	-----

j) Psychologische Beratung und Diagnostik

PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP) *	107
---	-----

k) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist ab dem Wintersemester 16/17 nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 16/17 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung (8 ECTS/LP).....	108
MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung (10 ECTS/LP)....	110

l) Interkulturelle Pädagogik

PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (8 ECTS/LP).....	111
PÄD-0040: Vertiefung (10 ECTS/LP) *	112

m) Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS)

PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung (12 ECTS/LP).....	114
PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung (6 ECTS/LP) *	115

n) Sportpädagogik

SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen (8 ECTS/LP).....	116
SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug (10 ECTS/LP) *	117

o) Philosophische Ethik

PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) (8 ECTS/LP) *	119
PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs (10 ECTS/LP) *	122

p) Politische Bildung

PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik (6 ECTS/LP) *	125
PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) *	126

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) * 129

q) Glauben, Leben, Handeln - Fundamente christlicher Existenz

KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte 6LP (6 ECTS/LP) * 131

KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik 6LP (= Christliche Rede von Mensch und Gott) (6 ECTS/LP)..... 133

KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik 6LP (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) (6 ECTS/LP) * 134

8) Abschlussmodul

PÄD-0043: Abschlussmodul (18 ECTS/LP) * 136

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PÄD-0018) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Ausgehend von allgemeineren Fragen zur Entwicklung und Struktur der Disziplin werden Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, wie z.B. Erziehung, Bildung, Kultur, Lernen und Unterricht in historisch und systematischer Perspektive behandelt und erörtert.		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären		

Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

(B.A.) Grundlagenmodul 1: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Autorität ist in der Erziehung unverzichtbar. Gleichwohl ist Erziehung nicht zwingend autoritär - vielmehr muss ein autoritärer Erziehungsstil als höchst problematisch angesehen werden. Das Seminar behandelt diesen vermeintlichen Widerspruch, reflektiert den Streit um die sogenannte Antiautoritäre Erziehung und diskutiert verschiedene Erziehungsstile. Vor diesem Hintergrund werden Positionen zu Autorität und Erziehung in populären Erziehungsratgebern analysiert. Basisliteratur: Weber, Erich 1974: Autorität im Wandel. Autoritäre, antiautoritäre und emanzipatorische Erziehung. Donauwörth

BA Grundlagenmodul 1 (1): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Was tun wir und wie verhalten wir uns, wenn wir erziehen?“ (Prange). Dieser pädagogischen Kernfrage wird im Seminar anhand ausgewählter Schriften von Klaus Prange nachgegangen. Ausgehend von allgemeineren handlungstheoretischen Überlegungen sollen in gemeinsamer Lektüre die charakteristischen Strukturmerkmale erzieherischen Handelns herausgehoben, die Grundformen desselben bestimmt und so ein vertieftes Verständnis von Erziehung erarbeitet werden. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele: Die Formen des pädagogischen Handelns. Eine Einführung. 2. Aufl. Stuttgart 2015. Prange, Klaus: Zeigen – Lernen – Erziehen. (Herausgegeben von Karsten Kenklies) 2. Aufl. Jena 2013. Prange, Klaus: Erziehung als Handwerk. Studien zur Zeigestruktur der Erziehung. Paderborn [u.a.] 2012. (Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 (2): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung.

BA Grundlagenmodul 1 (3): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Lektüreseminar führt anhand ausgewählter Texte in zentrale Themen pädagogischen Denkens und Handelns ein. Diskutiert werden Grundfragen und -probleme wie z. B. die nach den Aufgaben, den Möglichkeiten und Grenzen sowie nach den Zielen der Erziehung.

BA Grundlagenmodul 1 (4): Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns (PÄD-0018) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Die Literatur zum Handwerk des Erziehens gerät leicht in den Verdacht, 'nur' Rezepte zu geben oder gar die Pädagogik auf 'Technologie' zu reduzieren und darüber ihre Zielsetzungen und ihre sozio-kulturelle Bedeutung zu vergessen. Gegenüber diesen Vorbehalten werden in diesem Buch die Formen pädagogischen Handelns ins Zentrum gerückt" (Prange & Strobel-Eisele 2015, S. 7). Inhalt des Seminars sind die Theorien des pädagogischen Handelns von Prange und Strobel-Eisele sowie Giesecke. Im Seminar schauen wir uns beide Theorien über Textausschnitte aus der Grundlagenliteratur an und reflektieren diese kritisch. Grundlagenliteratur Giesecke, Hermann (2015). Pädagogik als Beruf – Grundformen pädagogischen Handelns (12. Auflage). Weinheim/Basel:

Beltz Juventa. Prange, Klaus & Strobel-Eisele, Gabriele (2015). Die Formen des pädagogischen Handelns (2. Auflage). Stuttgart: W. Kohlhammer.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wiss. Arbeiten NL1 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Pädagogik zu erwerben. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger*innen beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten und in der Vorbereitung auf mündliche Prüfungen häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie finde ich eine passende Fragestellung? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Wie stelle ich eine These auf und wie bereite ich mich auf eine Präsentation vor? Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant! Das Seminar beginnt allerdings erst ab der zweiten Semesterwoche, d.h. am 26.10.2021.

(B.A.) Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar hat zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Erziehungswissenschaft zu erwerben. Dazu werden Fragen und Themen behandelt, die beim wissenschaftlichen Arbeiten unumgänglich sind; dies reicht von der Literaturrecherche bis hin zu korrektem Zitieren. Das Seminar findet ausschließlich in digitaler Form statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfolio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und

Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig?

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (4) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Rahmen dieses Online-Seminars, welches überwiegend synchron stattfinden wird, werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Pädagogik vermittelt. Ausgehend von allgemeineren Überlegungen zum Selbstverständnis von Universität und Wissenschaft befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen und Themen, die sich Studienanfänger beim Verfassen von Hausarbeiten und weiterführenden wissenschaftlichen Arbeiten häufig stellen, so z.B.: Wie lässt sich ein geeignetes Arbeitsthema finden? Wie recherchiere ich Literatur und Quellen? Wie ist die Arbeit zu gliedern? Wie zitiere ich richtig? Das Seminar beginnt am 25.10.21.

BA Grundlagenmodul 1 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (5) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Seminarteilnehmer*innen werden im Seminar mit den wichtigsten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Dazu muss zunächst geklärt werden, was "wissenschaftliches Arbeiten" eigentlich bedeutet. In den folgenden Seminarsitzungen wird dann versucht, die Arbeitsschritte beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit nachzuzeichnen - von der Themenfindung bis hin zum Erstellen einer korrekten Bibliographie. Ein Schwerpunkt wird auf dem Einüben der wichtigsten Zitationsregeln liegen. Den Abschluss bildet ein Blick auf alternative Prüfungsformen wie Portfolio, Essay oder das Gestalten einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen für Präsenzveranstaltungen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie <i>Educational Anthropology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 2 - Pädagogische Anthropologie (Grundlagenmodul 2) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen? Diese Fragen werden mit Blick auf pädagogisches Denken und Handeln diskutiert. Die Vorlesung findet asynchron statt. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) <i>Theories of Education (2013)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm • Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Wintersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Sommersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Eva Matthes Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 3: Erziehungs- und Bildungstheorien (PÄD-0020) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Vorlesung wird es darum gehen, zentrale Erziehungs- und Bildungstheorien der Aufklärung, des Neuhumanismus, der Reformpädagogik, des nationalsozialistischen Erziehungsdenkens sowie der bundesrepublikanischen Pädagogik kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren. Die Vorlesung findet synchron als Zoom-Meeting statt und wird nicht aufgezeichnet.		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Sozialisationstheorien (Grundlagenmodul 4) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in die Begriffe, Gegenstandsbereiche und Konzepte von Sozialisationstheorien einzuführen und Problemstellungen und Forschungsfragen der Sozialisationsforschung vorzustellen. Sozialisationserfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden unter Berücksichtigung unterschiedlicher theoretischer Ansätze thematisiert.		
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in		

verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Wer bin ich?“ – Versuche, eine Antwort auf diese Frage zu finden, sind ein zentrales Merkmal der Jugendphase, bleiben aber auch zeitlebens für Erwachsene relevant. Aufgrund der gesellschaftlichen Individualisierung und Differenzierung bestehen hier große Freiräume, was allerdings auch Probleme beinhaltet. Im Rahmen des Seminars soll zum einen geklärt werden, was unter Identität zu verstehen ist, welche Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Altersphasen bewältigt werden müssen und welche Risiken dabei bestehen. Zum anderen sollen Konsequenzen für die pädagogische Arbeit erörtert werden.

(B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (4) (PÄD 0021) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogisches Arbeiten findet immer vor dem Hintergrund bereits gesellschaftlich geprägter Fachkräfte, Adressat*innen, institutioneller Arrangements und gesellschaftlicher Strukturen statt. Die Autonomie pädagogischen Handelns und die Ziele der Autonomiegenerierung der Adressat*innen sind daher an die Grenzen des gesellschaftlich gängigen gebunden. Im Seminar wollen wir uns daher die gesellschaftlichen Bedingungen und Grenzen pädagogischen Handelns und subjektiven Werdens anhand des Begriffes der Sozialisation näher erschließen. Im Seminar werden ausgewählte Texte zu Theorien der Sozialisation behandelt. Es sollen jeweils Sozialisationstheoretiker und deren Anwendung auf empirische Fallbeispiele besprochen werden. Die Texte stehen als Reader zur Verfügung. Die Theorien werden wir uns gemeinsam als Textarbeit erarbeiten und die Anwendungsbeispiele werden als gemeinsame Interpretation an empirischem Material durchgeführt. Der Gebrauch weiterführender bzw. zusätzlicher Literatur wird hierf

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierter Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierter Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.

... (weiter siehe Digicampus)

Seminar: (B.A.) Grundlagenmodul 4 - Sozialisationstheorien - Vertiefung (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

TRIGGERWARNING: SEXUALISIERTE GEWALT Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, wie geschlechtsspezifische Sozialisation und sexualisierte Gewalt zusammenhängen. Dabei geht es zunächst

um (geschlechtsspezifische) Sozialisation: Wie wachsen Mädchen und Jungen auf und in die Gesellschaft hinein? Mit welchen Herausforderungen und Schwierigkeiten sehen sie sich jeweils konfrontiert? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit sexualisierter Gewalt: Was fasst man unter sexualisierte Gewalt? Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt, was sind Mythen über sexualisierte Gewalt und wie ist die Daten- und Faktenlage tatsächlich? Welche präventiven Maßnahmen können getroffen werden? Die Auseinandersetzung mit der Thematik sexualisierter Gewalt könnte Sie als Seminarteilnehmer:in möglicherweise triggern. Ich bitte Sie dies bei der Anmeldung zum Seminar zu berücksichtigen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 (1): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege [...]" (§ 24(2) SGB VIII). Diese Rechtslage, die seit dem 1. August 2013 Gültigkeit hat, dient als Anlass, sich im Rahmen eines Seminars einmal einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits aber auch mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich die beiden Betreuungsformen Kinderkrippe und Tagespflege (Tagesmütter bzw. -väter) in der heutigen Zeit stellen müssen, intensiver zu beschäftigen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur		

Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Se
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (2): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar beschäftigt sich einerseits mit der historischen Entwicklung, andererseits mit den aktuellen Herausforderungen, denen sich Kindertagesstätten im Allgemeinen und Kindergärten im Besonderen in der heutigen Zeit stellen müssen. Dabei werden die rechtlichen Bestimmungen ebenso zur Sprache kommen wie die Fragen der Qualitätssicherung, der Bildungsförderung und des Einflusses der frühen Fremdbetreuung auf die Entwicklung der Kinder. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort (Seminarraum 2101, Gebäude D) teilzunehmen! Es kommt die geltende 3G-Regelung (Zugang zum Seminarraum nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete) für Präsenzveranstaltungen zur Anwendung. Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (3): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar verbindet ein bildungshistorisches Thema mit der analytischen Perspektive der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung. Aufbauend auf eine Auseinandersetzung mit zentralen Charakteristika der NS-Pädagogik und gestützt durch eine Einführung in die Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung auf Sozialisationsprozesse sollen die Studierenden sich einer exemplarischen Biographie von Zeitzeugen widmen. Hierbei besteht die Option, sich entweder mit einer Vertreterin/ einem Vertreter aus dem Kreis der damals vom Regime Vereinnahmten (Formationserziehung) oder aber der damals Ausgegrenzten (jüdische Heranwachsende) zu befassen. Im Ergebnis soll eine eigenständige biographische Analyse erarbeitet werden; die Präsentation der dabei gewonnenen Ergebnisse und deren Diskussion stellt schließlich den Gegenstand der mündlichen Prüfung dar. Das Seminar soll 6 asynchrone Sitzungen beinhalten, in denen die Grundlagen zur NS-Pädagogik und der erziehungswissenschaftl

... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (4): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns die Institution Universität in ihren gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Zusammenhängen genauer ansehen: Wie hat sie sich historisch entwickelt? Wie sieht die Universität in Deutschland im internationalen Vergleich aus? Wie steht es um Chancengleichheit in Bezug auf Geschlecht, soziale Herkunft und Behinderung? Inwiefern ändert sich das Verständnis von Universität durch die Expansion wissenschaftlicher Weiterbildung und der zunehmenden Privatisierung von Hochschulbildung? Und schlussendlich, wie steht es eigentlich um das Verhältnis von Erziehung und Bildung an der Universität? Die Sitzungen finden wöchentlich via Zoom statt. Zur Vorbereitung ist auf jede Sitzung ein Grundlagentext zu lesen, der als Diskussionsbasis dient.

BA Grundlagenmodul 5 (5): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung thematisiert die zeitgenössischen Hintergründe der reformpädagogischen Bewegungen. Am Beispiel berühmter Reformpädagog*innen werden große Linien herausgearbeitet. Dabei werden verschiedene Entwürfe in der Geschichte der Reformschulen bis hin zu heutigen Ausformungen diskutiert. Ein Gastreferat zur Digitalisierung beleuchtet deren Einfluss auf die Umsetzung reformpädagogischer Zielsetzungen. Ein besonderer

Fokus wird auf der Ganztags- bzw. Internatsbetreuung liegen. In diesem Zusammenhang werden auch die jüngeren Mißbrauchsdiskussionen eine Rolle spielen.

BA Grundlagenmodul 5 (6): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der in den letzten fünfzehn Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf über 60% im Jahr 2018 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagsschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecker, Ludwi
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 5 (7): Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (PÄD-0022) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die teils immensen Differenzen im Gesundheitszustand und im Gesundheitsverhalten zwischen den Geschlechtern, zwischen den unterschiedlichen Schichten und zwischen den Altersgruppen stellt eine große Herausforderung für gesundheitspädagogisches Handeln dar. Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit den verschiedenen Facetten gesundheitlicher Ungleichheit in Deutschland. Im zweiten Teil des Seminars setzen uns mit der Frage auseinander, wie Gesundheitsförderung und Prävention praktisch gestaltet sein müssen, damit sie gesundheitliche Chancengleichheit fördern. Bitte beachten Sie: Dieses Seminar findet wöchentlich in Präsenzform statt. Texte und andere Unterlagen zum Seminar werden bei Digicampus hochgeladen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft <i>The Development of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 6 (1): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (2): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (4): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden. BA Grundlagenmodul 6 (5): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (6): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (7): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

BA Grundlagenmodul 6 (8): Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (PÄD-0023) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar wird die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft von ihren Anfängen bis zur Gegenwart an ausgewählten Texten wichtiger Vertreter/innen nachvollzogen. In der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theoriepositionen soll ein vertieftes Verständnis für das Fach erarbeitet und eine Identität als Erziehungswissenschaftler/in gewonnen werden.

Prüfung

Referat

Modulprüfung

Modul PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) <i>Basic Educational Competencies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (Vorbereitung, Entwicklung, Organisation und Reflexion) • Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Lernen ermöglichen, Präsentieren, Vermitteln) • Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung • Gruppenleitung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden beherrschen pädagogische Basisqualifikationen, die für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder gleichermaßen erforderlich sind.		
Bemerkung:		
Die beiden ersten Veranstaltungen des Moduls sind immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester können zwei weitere Veranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 300 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Grundlagenmodul 7 (Seminar)		
<i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
Lehren und Lernen sind basale Themen in der Erwachsenenbildung und gehören zu den Kernkompetenzen von Erwachsenenpädagog*innen. Zu ihrer Erfassung und ihrem Verständnis ist ein multiperspektivischer Blick notwendig, der verschiedene Zugangsdimensionen umfasst: Lerntheorien, Wandel der Lernkultur (von der Erzeugungs- zur Ermöglichungsdidaktik), didaktisches Handeln, Gruppendynamik, Methodeneinsatz, digitale und analoge Lernorte, inklusives Lehren und Lernen, Zielgruppen- und Teilnehmerorientierung etc. Diese unterschiedlichen Aspekte von Lehren und Lernen werden in dem Seminar bearbeitet und praxisnah diskutiert.		

Grundlagenliteratur: R. Arnold/I. Schüssler: Wandel der Lernkultur. Darmstadt 1998; K.W. Döring: Handbuch Lehren und Trainieren in der Weiterbildung. Weinheim u. Basel 2008; J. Schrader: Lehren und Lernen. Bielefeld 2018.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 12.11. (08.15-09.15 Uhr) - 17.12. (08.15-09.15 Uhr) - 04.02. (08.15-09.15 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 12.11. (10.15-11.15 Uhr) - 17.12. (10.15-11.15 Uhr) - 04.02. (10.15-11.15 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - 1 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen/Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Lehrveranstaltungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und in Kleingruppen erarbeitet. Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen/Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Lehrveranstaltungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und in Kleingruppen erarbeitet. Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (1)

(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos, Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln.

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (2)

(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos & Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (3)

(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos -Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Gruppenleitung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**(B.A.) Grundlagenmodul 7 (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Lehren und Lernen sind basale Themen in der Erwachsenenbildung und gehören zu den Kernkompetenzen von Erwachsenenpädagog*innen. Zu ihrer Erfassung und ihrem Verständnis ist ein multiperspektivischer Blick notwendig, der verschiedene Zugangsdimensionen umfasst: Lerntheorien, Wandel der Lernkultur (von der Erzeugungs- zur Ermöglichungsdidaktik), didaktisches Handeln, Gruppendynamik, Methodeneinsatz, digitale und analoge Lernorte, inklusives Lehren und Lernen, Zielgruppen- und Teilnehmerorientierung etc. Diese unterschiedlichen Aspekte von Lehren und Lernen werden in dem Seminar bearbeitet und praxisnah diskutiert. Grundlagenliteratur: R. Arnold/I. Schüssler: Wandel der Lernkultur. Darmstadt 1998; K.W. Döring: Handbuch Lehren und Trainieren in der Weiterbildung. Weinheim u. Basel 2008; J. Schrader: Lehren und Lernen. Bielefeld 2018.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 12.11. (08.15-09.15 Uhr) - 17.12. (08.15-09.15 Uhr) - 04.02. (08.15-09.15 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehren und Lernen stellen zentrale Elemente der pädagogischen Arbeit dar. Ausgehend von der Frage: „Wer lernt was warum wozu wann wo wie womit?“ (Siebert 2010, S. 26) beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens in pädagogischen Handlungsfeldern sowie mit ausgewählten didaktischen und methodischen Aspekten. Diese werden beleuchtet und kritisch reflektiert. Das Seminar wird überwiegend in asynchroner Form angeboten. Ausnahmen bilden folgende drei Termine, an denen Zoom-Meetings zum Austausch stattfinden: - 12.11. (10.15-11.15 Uhr) - 17.12. (10.15-11.15 Uhr) - 04.02. (10.15-11.15 Uhr) Der Ablauf des Seminars gestaltet sich wie folgt: nach einer kurzen Einführung Ende April beschäftigen wir uns im (meist) wöchentlichen Rhythmus mit thematisch gebündelten Einheiten. Hierzu werden Präsentationsfolien mit theoretischen Inputs und Audiokommentaren auf Digicampus eingestellt. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ausgewählten Themen erfolgt durch die se
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - 1 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen/Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Lehrveranstaltungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und in Kleingruppen erarbeitet. Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Lehren und Lernen/Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Lehrveranstaltungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im ersten Teil des Seminars stehen die Begriffe Lehren und Lernen im Mittelpunkt. Es werden unterschiedliche Lerntheorien erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden didaktische Implikationen aus den jeweiligen Lernmodellen abgeleitet. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung und Methodik thematisiert und in Kleingruppen erarbeitet. Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Es gibt sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente, die den Studierenden eine durchgängig aktive Beteiligung am Seminargeschehen ermöglichen sollen.

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (1) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos, Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln.

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos & Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit wesentlichen Faktoren für eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen auseinander. Bei dem Seminar handelt es sich um ein digitales Zoomseminar. Die Inhalte werden zunächst theoretisch erörtert und dann in Projektgruppen exemplarisch erarbeitet. Das Seminar versucht hierbei einen Überblick zu geben - von der Planung (Lehrethos -Menschenbild) bezogen auf die richtige Auswahl des Lernortes (Raumplanung, Raumdidaktik etc.), die Analyse von Zielgruppen, Erhebung einer Bedarfsanalyse, ausgewählten didaktischen Konzeptionen, ausgewählten Methoden zur Gestaltung von Seminareinheiten sowie einigen exemplarischen Möglichkeiten zur Evaluation von Veranstaltungen. Bei dem Seminar handelt es sich um eine digitale Zoomveranstaltung. Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel digital (synchron und asynchron) statt. Im Ablaufplan entnehmen Sie die synchronen Seminartermine, die sich wöchentlich mit den asynchronen Seminareinheiten abwechseln.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Portfolio oder Referat

Portfolioprüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung:		
Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

BA Methodenmodul 1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung (PÄD-0025)

(Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung führt zunächst in die Methodologie (Grundgedanken und Grundlagen) qualitativer Forschung ein. Im Anschluss daran werden verschiedene Methoden der Erhebung und Analyse qualitativen Datenmaterials vorgestellt und an Beispielen veranschaulicht. Die Vorlesung findet als digitales Lehrangebot statt. Die Inhalte werden in asynchroner Form vermittelt. Daneben finden mehrmals im Semester Tutoriumpassagen in synchroner Form statt, in denen Ihre Fragen zu den Inhalten der Vorlesung diskutiert werden können.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Methodenmodul 1: VHB-Vorlesung "Quantitative Forschungsmethoden" (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Liebe Studierende, der VHB-Kurs (Online Lehr-Lernangebot der Virtuellen Hochschule Bayern) kann für das Methodenmodul 1 im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Haupt- sowie Nebenfach) angerechnet werden. Sie müssen sich hierfür bei der vhb anmelden und im Wintersemester die Veranstaltung "BA: Theorien und Konzepte der Forschungsmethodik in den Sozial- und Bildungswissenschaften" aufrufen und besuchen. Über die Startseite der vhb können Sie auch sehen, wann die jeweilige Anmeldung zur Veranstaltung beginnt. Die Lehrveranstaltung lautet: Diese Veranstaltung im Digicampus dient nur zur Organisation. Wenn Sie weiterführende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen des Kurses (Prof. Dr. Maximilian Sailer). Die Koordinatorin, Frau Luthardt, kann Ihnen keine weiteren Angaben geben.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Research Methods of Educational Science</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden anwenden. Sie sind in der Lage, ein (kleines) Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen und dabei den Forschungsstandards zu entsprechen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung		
Sprache: Deutsch		
Prüfung		
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 180 Std.		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Prüfung		
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit		
Klausur		

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Kurzprüfung		

Modul PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika <i>Introduction to and Reflection of Educational Practical Training</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über pädagogische und erziehungswissenschaftliche Berufsfelder • Theorie-Praxis-Verhältnis im erziehungswissenschaftlichen Studium • Reflexion von Praktikums- und Berufserfahrungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen potenzielle pädagogische Berufsfelder und verfügen über praktisches Erfahrungswissen, das sie in mindestens einer pädagogischen Institution erworben oder vertieft haben. Die Studierenden sind in der Lage, das Theorie-Praxis-Verhältnis durch Bezug des bisher erworbenen erziehungswissenschaftlichen Theoriewissens auf die Praxis und durch theoriegeleitete Analyse der im Praktikum gemachten Erfahrungen zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Praktikum (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: halbjährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung und Reflexion Dozenten: Dipl.-Päd. Myriam Nicolaus-Pannke, Dr. Volker Mehringer Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können. (B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast		

vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(3) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika/ PÄD-0033(4) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie den Informationen in unserer ersten Sitzung. Das Seminar findet digital synchron & asynchron im zweiwöchigen Wechsel statt. Die Vorbesprechung in unserer ersten Seminarsitzung ist zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe und Ihrer Tandemreflexionsgruppen zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um dann im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können.

M10.1F Reflexionstermin Praktikumsmodul BacEWS-ZFM3-EP- Praktikumsmodul - PÄD-0033(2Reflexion) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Praktikumsmodul dient der Einführung, Begleitung und Reflexion des (erlebnis-)pädagogischen Praktikums. In Teil 1 (Einführung) werden wichtige Fragen zu Arbeitsfeldern der Pädagogik, Praktikum, Praktikumsstellen etc. sowie verschiedene Fragen zum eigenen Kompetenzprofil beantwortet. Teil 2 (Reflexion) wird nach dem geleisteten Praktikum absolviert. Hier sollen Praktikumseinrichtung, Aufgaben, Erfahrungen, Reflexionsmethoden etc. vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden. Sobald der Besuch der Reflexionsveranstaltung (und damit der Abschluss des Moduls) geplant wird, ist eine Anmeldung bei Studis erforderlich!

Prüfung

unbenotetes Praktikum

Modulprüfung

Modul PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen <i>Focus Module 1 (A): Foundations, Fiedls of Application, Present Challenges</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter vertraut sowie in der Lage, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens zu thematisieren sowie weiterführend die Heterogenität von Sozialisationsverläufen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern zu reflektieren. Die Studierenden kennen die Forschungsergebnisse zur aktuellen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen. Sie können Herausforderungen und Problemfelder, Potentiale und Risiken, Benachteiligungen und Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung der Heterogenitätsdimensionen „Gender“, soziale und kulturelle Herkunft aufzeigen.		
Bemerkung:		
Das Modul startet mit der ersten Veranstaltung im Wintersemester. Das zweite Seminar folgt im darauffolgenden Sommersemester. Die Prüfung findet ausschließlich im Sommersemester statt.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte, Aufgaben und Handlungsfelder		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Kindheit und Jugend - Grundlagen und Handlungsfelder (1) (PÄD-0029) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein bedeutsames, aber auch komplexes Handlungsfeld im Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend dar. Sie konstituiert sich aus einer Vielzahl verschiedener (Dienst-)Leistungen und -angebote für unterschiedliche Zielgruppen, eingebettet in breite rechtliche Rahmenbedingungen und in ständiger Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Mittelpunkt des Seminars steht ein		

zentraler Teil dieses Leistungsangebotes: die so genannten Hilfen zur Erziehung. Sie reichen von beratenden Maßnahmen, über familienunterstützende bis hin zu familienersetzenden Hilfen. Ziel des Seminars ist es, einen strukturierten Einblick in dieses komplexe Handlungsfeld und dadurch gleichzeitig einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in verschiedene pädagogische Handlungskonzepte und zukünftige Berufsfelder für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen zu geben. Der Ablauf des Online-Seminars setzt sich u.a. zusammen aus vom Dozenten gestalteten S
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Kindheit und Jugend - Grundlagen und Handlungsfelder (2) (PÄD-0029) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein bedeutsames, aber auch komplexes Handlungsfeld im Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend dar. Sie konstituiert sich aus einer Vielzahl verschiedener (Dienst-)Leistungen und -angebote für unterschiedliche Zielgruppen, eingebettet in breite rechtliche Rahmenbedingungen und in ständiger Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Mittelpunkt des Seminars steht ein zentraler Teil dieses Leistungsangebotes: die so genannten Hilfen zur Erziehung. Sie reichen von beratenden Maßnahmen, über familienunterstützende bis hin zu familienersetzenden Hilfen. Ziel des Seminars ist es, einen strukturierten Einblick in dieses komplexe Handlungsfeld und dadurch gleichzeitig einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in verschiedene pädagogische Handlungskonzepte und zukünftige Berufsfelder für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen zu geben. Der Ablauf des Online-Seminars setzt sich u.a. zusammen aus vom Dozenten gestalteten S
... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Kindheit und Jugend - Grundlagen und Handlungsfelder (3) (PÄD-0029) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein bedeutsames, aber auch komplexes Handlungsfeld im Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend dar. Sie konstituiert sich aus einer Vielzahl verschiedener (Dienst-)Leistungen und -angebote für unterschiedliche Zielgruppen, eingebettet in breite rechtliche Rahmenbedingungen und in ständiger Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Mittelpunkt des Seminars steht ein zentraler Teil dieses Leistungsangebotes: die Kindertagesstätten. Sie umfassen sowohl Kinderkrippen und die Tagespflege, als auch Kindergärten und Kindehorte. Ziel des Seminars ist es, einen strukturierten Einblick in dieses Handlungsfeld und dadurch gleichzeitig einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in verschiedene pädagogische Handlungskonzepte und zukünftige Berufsfelder für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen zu geben. Der Ablauf des Online-Seminars setzt sich u.a. zusammen aus vom Dozenten gestalteten Sitzungen und Vorstellungen verschied
... (weiter siehe Digicampus)

B.A. Vertiefungsmodul 1 - Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar werden Sie die Finanzierung, Regulierung und Angebote frühkindlicher Bildung im internationalen Vergleich kennenlernen. Dies geschieht einerseits in historischer Perspektive, zum anderen werden wir uns aber auch mit aktuell laufenden Initiativen und Programmen in ausgewählten Ländern beschäftigen. Hinweis: Ein Teil der im Seminar gelesenen Texte ist auf Englisch. Das Seminar findet einmal die Woche Online als Zoom-Seminar statt.

B.A. Vertiefungsmodul 1 - Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Seminar werden Sie die Finanzierung, Regulierung und Angebote frühkindlicher Bildung im internationalen Vergleich kennenlernen. Dies geschieht einerseits in historischer Perspektive, zum anderen werden wir uns aber auch mit aktuell laufenden Initiativen und Programmen in ausgewählten Ländern beschäftigen. Hinweis: Ein Teil der im Seminar gelesenen Texte ist auf Englisch. Das Seminar findet einmal die Woche Online als Zoom-Seminar statt.

Modulteil: Aktuelle Herausforderungen

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden <i>Focus Module 2 (A): Concepts and Work Methods</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfeldbezogene und -übergreifende pädagogische Konzepte und Methoden • Grundlagen pädagogischer Konzeptualisierung • Fallbeispiele aus verschiedenen Arbeitsfeldern • Grundlagen der Evaluationsforschung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Konzepte und Arbeitsmethoden der Pädagogik der Kindheit und Jugend und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren und praktisch anzuwenden. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Kenntnisse im Bereich der pädagogischen Konzeptualisierung und in der evaluativen Überprüfung pädagogischer Konzepte.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Konzepte und Arbeitsmethoden Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 2 (1): Kindheit und Jugend: Konzepte und Arbeitsmethoden (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Diskussion um Methoden in sozialpädagogischen Handlungsfeldern hat sich seit den 1990ern eine Fokussierung auf beobachtenden-beurteilenden Verfahren, die vergleichbar zu interpretativen Verfahren in der Sozialforschung zu sehen sind, herauskristallisiert. Diese "rekonstruktive Sozialpädagogik" wird im Seminar methodisch und systematisch konkreter in den Blick genommen. Im Gegensatz zu eher an standardisierten Verfahren ausgerichteten Diagnostiken, orientieren sich die rekonstruktiven Verfahren an der "Eigensinnigkeit" der, an Praxis Teilnehmenden. Diese rekonstruktive Perspektive wird in Bezug u.a. auf sozialpädagogische Familiendiagnosen (Uhlendorff u.a.) auch an einem Beispiel exemplarisch konkretisiert. (regelmäßig synchrone Sitzungen) (B.A.) Vertiefungsmodul 2 (1): Kindheit und Jugend: Konzepte und Arbeitsmethoden (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Diskussion um Methoden in sozialpädagogischen Handlungsfeldern hat sich seit den 1990ern eine Fokussierung auf beobachtenden-beurteilenden Verfahren, die vergleichbar zu interpretativen Verfahren in der Sozialforschung zu sehen sind, herauskristallisiert. Diese "rekonstruktive Sozialpädagogik" wird im Seminar methodisch und systematisch konkreter in den Blick genommen. Im Gegensatz zu eher an standardisierten Verfahren ausgerichteten Diagnostiken, orientieren sich die rekonstruktiven Verfahren an der "Eigensinnigkeit"		

der, an Praxis Teilnehmenden. Diese rekonstruktive Perspektive wird in Bezug u.a. auf sozialpädagogische Familiendiagnosen (Uhlendorff u.a.) auch an einem Beispiel exemplarisch konkretisiert. (regelmäßig synchron)

(B.A.) Vertiefungsmodul 2: Kindheit und Jugend: Konzepte und Arbeitsmethoden: Gesprächsanalyse im Hilfeplangespräch (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden wir mit der rekonstruktiven Methode der Gesprächsanalyse Transkripte von Hilfeplangesprächen analysieren und diese hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen und professionellen Ansprüche an Adressat*innenorientierung und Partizipation diskutieren. Das Seminar wird in Präsenz stattfinden.

(B.A.) Vertiefungsmodul 2: Pädagogik der Kindheit und Jugend: Konzepte und Arbeitsmethoden (1) (PÄD-0030) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Zwischen Spielen und Lernen besteht eine enge wechselseitige Verbindung. Entwicklung, Bildung und Sozialisation sind gerade bei Kindern ohne Spielen kaum vorstellbar. Das Lernen ist oft so eng und fließend mit Spieltätigkeiten verbunden, dass es von außen gerne übersehen wird. Spielen wird dann nicht selten als kurzweiliger Zeitvertreib abgetan, der gerade gegenüber formalen Bildungs- und Lernsettings hintanstellen muss. Mit der Zunahme frühkindlicher Bildungsangebote beispielsweise ist zu beobachten, dass diese schon früh zulasten der Spielzeiten von Kindern gehen. Zentrale Aufgaben der Spielpädagogik bestehen darin, die Verbindung von Spielen und Lernen zu erforschen, die Praxis dafür zu sensibilisieren und konzeptionell und methodisch daran zu arbeiten, Spielen und durch Spielen Lernen zu fördern. Im Seminar sollen grundlegende Einblicke in die Wechselwirkung von Spielen und Lernen entlang aktueller Forschungsergebnisse und Studien gegeben werden. Vor allem sollen aber spielpädagogis
... (weiter siehe Digicampus)

B.A. Vertiefungsmodul 2 - Konzepte und Arbeitsmethoden (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Internationale Organisationen (z.B. OECD, UNESCO), international tätige Unternehmen (z.B. Pearson) und auch Stiftungen (z.B. Bertelsmann-Stiftung in Deutschland) haben in den letzten Jahrzehnten eine immer größere Bedeutung erlangt und beeinflussen auch die Gestaltung der frühkindlichen Bildung in vielen Ländern. Neben der Durchführung von Leistungstests oder regelmäßigen Monitoring beeinflussen diese Akteure auch durch bestimmte Narrative in ihren Publikationen die Entwicklung der frühkindlichen Bildung in vielen Ländern. Im Seminar werden wir verschiedene Facetten des Wirkens dieser Akteure im frühkindlichen Bereich. Dies geschieht einerseits in historischer Perspektive, zum anderen werden wir uns aber auch mit aktuell laufenden Initiativen und Programmen der genannten Akteure beschäftigen. Welche Konzepte die OECD, UNESCO, Stiftungen & Co verfolgen, analysieren wir auf Basis von Dokumenten. Sie werden im Seminar somit kennenlernen, wie Dokumente von bildungspolitischen Akteuren ausw
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns <i>Focus Module 1(B): National and International Foundations of Adult and Continuing Education in Theory and Practice</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Optional zusätzlich: „Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung“ 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns benennen, ordnen und reflektieren. Sie kennen Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung in ihren Zielen, Aufgaben und Problemlagen sowie ausgewählte nationale und internationale Herausforderungen, Problemlagen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung und sind in der Lage, diese differenziert zu würdigen.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar vertiefen wir uns in aktuelle Themen der Erwachsenen- und Weiterbildung. Dabei fragen wir uns: Was sind aktuelle Themen in Zeitschriften der Erwachsenen- und Weiterbildung? Was teilen die Autor*innen der ausgewählten wissenschaftlichen Aufsätze mit? Über welche Begriffe wird und wie werden sie diskutiert? Wie sind die Themen und Begriffe in weiterer wissenschaftlicher Literatur verortet? Wie haben sich Begriffe		

in der Erwachsenen- und Weiterbildung entwickelt? Welche Handlungsfelder und Institutionen, einschließlich Zielen, Aufgaben und Problemlagen, werden in den Aufsätzen angesprochen und welche Implikationen werden gegebenenfalls ersichtlich? Ziel ist es auch, einen eigenen Standpunkt methodisch und inhaltlich begründen zu können. Das Vertiefungsmodul 1 – Erwachsenen- und Weiterbildung – wird mit einer persönlichen Hausarbeit abgeschlossen. Das Seminar dient auch dazu, Ihre Hausarbeit vorzubereiten. Der Ablaufplan wird spätestens im Oktober mit endgültigen Kommentaren ver
 ... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 - Erwachsenenbildung und Demokratie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar will die Herausforderungen, vor denen die heutigen Demokratien stehen, als Ausgangspunkt nehmen, um zu fragen: Welche Rolle kann und soll eine politische Erwachsenenbildung spielen, um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein? Erwachsenenbildung und Demokratie sind aufeinander angewiesen. Demokratien sind per definitionem von der Unterstützung der Mehrheit in der Bevölkerung abhängig. Eine besondere Rolle kommt in dieser Situation der Bildung zu, insbesondere der Bildung erwachsener Bürger, die als passive Träger oder aktive Gestalter der demokratischen Ordnung fungieren (müs-sen). Eine freie Erwachsenenbildung ist wiederum nur in einem demokratischen Staat möglich - oder gibt es Ansätze der freien Erwachsenenbildung in einer Diktatur? Historische Entwicklungslinien, Konzepte, Implikationen, Beispiele und Ansätze, welche die Interdependenzen zwischen Erwachse-nenbildung und Demokratie verdeutlichen, werden im Seminar diskutiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Modulteil: Optional: Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung

Dozenten: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Didactics, Methodology and Management of Adult and Continuing Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung • Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung darstellen, beurteilen und ansatzweise anwenden. Die Studierenden kennen ausgewählte Fragestellungen und Vorgehensweisen in Bezug auf Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung; sie können diese reflektiert einander gegenüberstellen und beispielhaft durchführen.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Vertiefungsmodul 2 - Konzepte, Didaktik und Methodik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung aus der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die konkreten Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Eine Kommentierung zum Seminar, das gemeinsam von Frau Kloubert und Frau Luthardt abgehalten wird, erscheint Mitte September.		
Modulteil: Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Vertiefungsmodul 2 - Konzepte, Didaktik und Methodik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Veranstaltung aus der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die konkreten Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan. Eine Kommentierung zum Seminar, das gemeinsam von Frau Kloubert und Frau Luthardt abgehalten wird, erscheint Mitte September.		
Prüfung		
Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung Portfolioprüfung		

Modul SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Sociology for Undergraduates of Minor</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0101 Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW-0036: Gesellschaftstheorien und sozialer Wandel <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt in Geschichte, Ideen, Grundbegriffe und damit verbundene Anwendungsmöglichkeiten der Soziologie ein. Eine detaillierte inhaltliche Gliederung wird am Vorlesungsbeginn zur Verfügung gestellt. Die

Vorlesung findet pandemiebedingt asynchron in Form von Videoaufzeichnungen der einzelnen Sitzungen statt, die von den Teilnehmenden abgerufen werden können. Begleitend können Inhalte in Tutorien nachbearbeitet werden.

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

SOW-0001 / SOW-0052: Grundlagen der Soziologie / Sozialtheorien und Sozialstruktur

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Veranstaltung findet online/ digital statt und enthält sowohl synchrone als auch asynchrone Elemente. Näheres erfahren sie durch den Veranstaltungsplan (hier im Digicampus unter 'Dateien') sowie in der ersten Sitzung der Vorlesung. Was ist Sozialstrukturanalyse und warum beschäftigen wir uns mit ihr? Einige erste Antworten wären z. B.: 1. Die Sozialstruktur ist eine zentrale Rahmenbedingung für das Handeln von uns allen und sie beeinflusst uns sowohl in der Jetztzeit als auch als starke sozialisatorische Kraft. Kurzum: wir sind zwar nicht gänzlich im Sinne eines Determinismus aber doch ein gutes Stück weit davon abhängig, wo in der Sozialstruktur wir angesiedelt sind. 2. Die Lage von Personen und Personengruppen innerhalb der Sozialstruktur impliziert sehr häufig soziale Ungleichheit und soziale Ungleichheit ist eine starke Triebkraft innerhalb von Gesellschaften. Soziale Ungleichheit kann enorme gesellschaftliche Probleme und Konflikte produzieren – zumindest wenn sie als illegiti
... (weiter siehe Digicampus)

Modul SOW-0102: Soziologie Vertiefung <i>Advanced Sociology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick zu Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne: - Entwicklung von Ehe, Familie und Lebensalter im Übergang von der traditionellen zum modernen Gesellschaft: die Erfindung und Durchsetzung des Privaten - die Modernisierung des Privaten: aktuelle empirische Entwicklungen zu Lebensphasen und Lebensphasen, Paarbeziehungen, Eltern-Kind-Beziehungen Vertiefungsseminar zu variierenden Themen zu Familie, Kindheit, Jugend, Sozialisation etc.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls Soziologie ist es, den Studierenden die Verbindungen zwischen soziologischem und erziehungswissenschaftlichem Denken aufzuzeigen. Im Rahmen der Vorlesung werden daher ausgewählte Themenfelder zu Lebensphasen und Lebensformen der modernen Gesellschaft für die erziehungswissenschaftliche Diskussion erschlossen. Im Vertiefungsseminar erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ein ausgewähltes Themengebiet genauer kennen zu lernen. Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen, Begrifflichkeiten, methodische Vorgehensweisen von erziehungswissenschaftlichen Nachbardisziplinen und reflektieren deren Beitrag für pädagogisches Denken und Handeln.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vertiefung Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Vertiefung Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Arbeit - Subjekt - Familie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Arbeit gilt als zentrale Bezugsgröße hinsichtlich menschlicher Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsformen einerseits sowie für die Formung von Identität und Alltagspraxen individueller Subjekte andererseits. Dabei entzieht sich der Begriff Arbeit bei genauerer Betrachtung einer abschließenden Definition, die von Mühsal und Qual bis Spiel oder Sinnstiftung oszillieren kann. Wurde Arbeit in der Soziologie lange Zeit ausschließlich im marx'schen Sinn als anthropologische Konstante interpretiert, hat sich die Debatte in den letzten Jahrzehnten zunehmend pluralisiert, nicht zuletzt auch in Abgrenzung zur Nicht-Arbeit: „Wir müssen drauf verzichten, das menschliche Tun in zwei Teile zu zerlegen, als trüge der eine Arbeitscharakter, der andere aber nicht“ (Kwant 1968: 16). Das Seminar ‚Arbeit – Subjekt - Familie‘ verfolgt darum das Ziel, den Teilnehmenden den Themenkomplex, welchen wir so selbstverständlich als Arbeit bezeichnen, mit Fokus auf die Auswirkungen auf Subjekt und privater ... (weiter siehe Digicampus)

Soziologie der Sexualität (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar soll ein Überblick über soziologische Theorien vermittelt werden, die sich mit dem Thema Liebe und Sexualität auseinandersetzen. Durch die Befassung mit dem soziologisch relevanten Themengebiet soll ein Einblick in die gesellschaftstheoretischen Ansätze vor allem Niklas Luhmanns sowie Michel Foucaults ermöglicht werden. Auch die Entwicklung feministischer Ansätze sowie der dieser Zeiten stark vertretenen Gender Forschung wird dabei in den Blick genommen. Die Verfolgung der geistesgeschichtlichen Entwicklung steht in enger Wechselwirkung mit der Konstitution des Gegenstandsbereichs der Sexualität in unserer Gesellschaft. So soll die Entstehung der heutigen Denkweise über Privates, Liebe und Sexualität rekonstruiert und in den Kontext ihrer historischen Entwicklung gestellt werden.

Vertiefung Soziologie BA EWS: Soziologie sozialer Probleme - Kriminalsoziologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Anmeldung im Digicampus und in Studis erforderlich! In dieser Veranstaltung geht es um die Analyse von sozialen Problemen und insbesondere von Kriminalität auf der Basis sozialkonstruktivistischer Konzepte. Bearbeitet werden theoretische Konzepte und empirische Studien z. B. zu den Themen: Gewaltkriminalität; Kriminalität im Kontext von Zuwanderung; der Zusammenhang zwischen Kriminalität und sozialer Ungleichheit; abweichendes Handeln als 'doing gender'; mediale Darstellungen von und mediale Einflüsse auf Kriminalität, Kriminalisierung und Kriminalitätswahrnehmungen; politische Radikalisierungen in Internet u. v. a. m.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SOW-0102 Soziologie Vertiefung

Modulprüfung

Beschreibung:

Das Modul besteht aus der Vorlesung 'Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne' (jedes SoSe) sowie einem Seminar zu variierenden Themen (jedes Semester).

Die Modulprüfung wird im Seminar abgelegt.

Modul PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie <i>Introductory Module: Educational and Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie kennenlernen, verstehen und Implikationen für die pädagogische Praxis ableiten können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung zu PSY-3002 Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie <i>Advanced Module: Educational Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefung Pädagogische Psychologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kognitive, motivationale und emotionale Aspekte des Lernens im pädagogischen Kontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im pädagogischen Kontext ist die Kenntnis kognitiver, motivationaler und emotionaler Theorien des Lernens von großer Bedeutung. Das pädagogische Handeln kann mit dem Wissen über die Modellierung von Lernprozessen und motivational-affektiven Eigenschaften der Lernenden nachhaltig unterstützt werden. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, ausgewählte Theorien zu den drei Bereichen Kognition, Motivation und Emotion kennenzulernen. Vor diesem Hintergrund werden daraufhin pädagogische Szenarien aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive entwickelt und bewertet.
Modelle und empirische Befunde zu Selbstreguliertem Lernen im Bildungskontext (Gruppe 1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist es, fundiertes Wissen zu selbstreguliertem Lernen in Bildungskontexten zu erwerben. In dem Seminar werden verschiedene Modelle des selbstregulierten Lernens genauer betrachtet und vertieft diskutiert. Fokussiert wird dabei auf die Rolle von Motivation und Motivationsregulation zur Verringerung dysfunktionalen Lernverhaltens. Die Konstrukte werden theoretisch eingeführt und mittels unterschiedlicher Lernmethoden umfänglich betrachtet. Weiterhin werden Möglichkeiten und Grenzen von selbstreguliertem Lernen erarbeitet. Für das Seminar sind Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der Sitzungen dienen. Weiterhin sollen Kurzpräsentationen gehalten werden. Als Leistungsnachweis dienen die Abgaben zu den Aufgaben (diese erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert). ... (weiter siehe Digicampus)
Modelle und empirische Befunde zu Selbstreguliertem Lernen im Bildungskontext (Gruppe 2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Ziel des Seminars ist es, fundiertes Wissen zu selbstreguliertem Lernen in Bildungskontexten zu erwerben. In dem Seminar werden verschiedene Modelle des selbstregulierten Lernens genauer betrachtet und vertieft diskutiert. Fokussiert wird dabei auf die Rolle von Motivation und Motivationsregulation zur Verringerung dysfunktionalen Lernverhaltens. Die Konstrukte werden theoretisch eingeführt und mittels unterschiedlicher Lernmethoden

umfänglich betrachtet. Weiterhin werden Möglichkeiten und Grenzen von selbstreguliertem Lernen erarbeitet. Für das Seminar sind Texte zu lesen und Aufgaben zu bearbeiten, die zur Vorbereitung der Sitzungen dienen. Weiterhin sollen Kurzpräsentationen gehalten werden. Als Leistungsnachweis dienen die Abgaben zu den Aufgaben (diese erfolgen während der Vorlesungszeit, eine zusätzliche Hausarbeit oder dergleichen wird nicht gefordert).

... (weiter siehe Digicampus)

Soziale Arbeit aus psychologischer Perspektive (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar fokussiert psychologische Grundlagen, die für die Arbeit in sozialen Berufsfeldern (z.B. Jugendsozialarbeit oder Beratungseinrichtungen) relevant sind. Dabei werden u.a. entwicklungs-, sozial- und pädagogisch-psychologische Aspekte sowie psychische Auffälligkeiten besprochen um Herausforderungen und Schwierigkeiten der Adressat(inn)en sozialer Arbeit nachvollziehen zu können. Zudem wird thematisiert welche professionellen Kompetenzen für die Arbeit in sozialpädagogischen Berufsfeldern nötig sind. Ziel des Seminars ist neben theoretischen und empirischen Grundlagen praktische Ansätze kennenzulernen die in sozialpädagogischen Handlungsfeldern relevant sind. Zudem werden insbesondere Methoden der Gesprächsführung und Beratungsansätze in praktischen Übungen vertieft.

Understanding Motivation and Emotion (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

The seminar is held in English. The aim of this seminar is to provide students with a fundamental understanding of motivation and emotion from theoretical and empirical perspectives. Within this, a variety of central theories and concepts surrounding motivation and emotion will be introduced and discussed. To solidify this foundation and allow for a deeper understanding, students will also learn about how this knowledge can be transferred and applied to practical contexts. Finally, state-of-the-art research which overlaps with the different topics will be analyzed and discussed.

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3003

Portfolioprüfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus

Modul PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie <i>Advanced Module: Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Ein entwicklungspsychologischer Blick auf klinisch-psychologisch relevante Störungsbilder in der erziehungswissenschaftlichen Arbeit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sieht sich der/die professionelle Erziehungswissenschaftler/in immer häufiger mit den Herausforderungen klinisch relevanter Krankheitsbilder konfrontiert. Relevant im pädagogisch professionellen Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen ist hierbei der geschulte Blick auf mögliche Symptome und deren Entwicklungsverlauf. Grundlage des Seminars bildet zunächst die Fragestellung, wann ein kindliches bzw. jugendliches Verhalten als abweichend gilt. In einem ersten Baustein werden verschiedene, im pädagogischen Kontext relevante Krankheitsbilder in Symptomatik, Diagnostik sowie ätiologisch bedeutsamen Aspekten vorgestellt. Neben praktischen Therapieansätzen sollen die Teilnehmer(innen) in einem zweiten Baustein pädagogische Interventionsmöglichkeiten erarbeiten sowie ihre eigene Haltung im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen reflektieren. ... (weiter siehe Digicampus)		
Entwicklung im Erwachsenenalter (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die verschiedenen Phasen des Erwachsenenalters sowie wesentliche theoretische Modelle zur lebenslangen Entwicklung werden im Überblick vorgestellt. Genauer wird dann auf Entwicklungsaufgaben und Veränderungen in verschiedenen Themen- und Lebensbereichen eingegangen (z.B. Identität, soziale Beziehungen, Beruf, Lebensende ...). Vor dem Hintergrund empirischer Erkenntnisse werden Einflussfaktoren der Entwicklung und Möglichkeiten der Entwicklungsgestaltung herausgearbeitet. Dabei sollen vor allem auch Bezüge zum aktuellen gesellschaftlichen Kontext und zu Handlungsfeldern der pädagogischen Praxis hergestellt werden.		
Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog*innen von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen		

und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz- aber auch als Risikofaktor des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext.

Motivationale und emotionale Entwicklung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie sich das motivationale und emotionale Erleben im Verlauf der Ontogenese entwickelt und durch welche Faktoren die Entwicklungsverläufe beeinflusst werden können. Sie erhalten einen Überblick über die Ursachen typischer Trends in der Motivations- und Interessenentwicklung von Kindern und Jugendlichen, befassen sich mit der Entwicklung und Regulation von Emotionen und erfahren, welche Bedeutung familiäre Beziehungen, insbesondere die Qualität der Mutter-Kind-Beziehung, für die emotionale und soziale Entwicklung hat. *5 Termine werden als Halbtages-Workshops angeboten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3004

Portfolioprüfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus

Modul SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) <i>Introduction into Political Science I: Political Theory</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Die Vorlesung führt in zentrale Fragen der Politischen Theorie, in ihren Inhalt und ihre Methode. Hierzu werden Autoren der Politischen Ideengeschichte vorgestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Politische Theorie und Ideengeschichte“; Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW-0002: Grundlagen der Politikwissenschaft I <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird asynchron und digital abgehalten. Audiodateien, Folien etc werden Stück für Stück hochgeladen.		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) <i>Introduction into Political Science II: Government</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: In der Vorlesung werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft überblickhaft behandelt. Im Mittelpunkt stehen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich sollen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess europäischer Integration zur Sprache kommen.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven sowie der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess der Europäisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos ... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch
Prüfung Klausur oder Portfolio Modulprüfung

Modul PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) <i>Overview and Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen systematischen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogen. ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb ... (weiter siehe Digicampus) Philosophie der Neuzeit (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an

der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Foundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen.

Philosophie der Mathematik (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Über die ganze Geschichte der Philosophie hinweg ist die mathematische Erkenntnis das Vorbild menschlicher Erkenntnismöglichkeiten geblieben. Die Vorlesung thematisiert die Erkenntnistheorie der Mathematik und ihre verschiedenen ontologischen Ausdeutungen.

Prüfung

PHI-0014 Überblick und theoretische Philosophie (ÜT)

Mündliche Prüfung

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft <i>Truth, Knowledge, Science</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Zwei Seminare zur Geschichte der Philosophie oder zu jeweils einer Disziplin der theoretischen Philosophie dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, verfügen über einschlägige formalwissenschaftliche Grundfähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Quellentexten und können eigene Recherchen, Interpretationen und kritische Auswertungen zu ausgewählten philosophischen Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Verborgenheit Gottes - Klassische (theologische) und aktuelle (religionsphilosophische) Texte (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Der wohl bekannteste philosophische Einwand gegen die Existenz Gottes beruht auf dem Problem des Übels. Ein vergleichbar gewichtiger Einwand, der in den letzten Jahrzehnten im religionsphilosophischen Diskurs in den Vordergrund getreten ist, ist das sogen. Problem der Verborgenheit Gottes. Es besagt im Kern, dass die Existenz eines moralisch vollkommenen und an Beziehung interessierten Gottes nicht damit vereinbar zu sein scheint, dass offenbar viele Menschen sich zwar eine Gottesbeziehung wünschen würden, aber schlichtweg aufgrund mangelnder Indizien nicht zur Überzeugung gelangen, dass es diesen Gott gibt. Wie kann dies aber sein, wenn Gott mit seinen Geschöpfen eine persönliche Beziehung eingehen will und daher genügend Belege für seine Existenz bereitstellen sollte? Die atheistische Antwort lautet: Weil es diesen Gott eben nicht gibt! Verschiedene aktuelle religionsphilosophische Antworten auf diese (atheistische) These werden wir im Seminar kennenlernen. Zudem werden wir uns auch ... (weiter siehe Digicampus) Fake News & Verschwörungstheorien aus Sicht der Philosophie (Blockseminar) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Fake News und – im Rahmen dieser Beschreibung noch undifferenziert pars pro toto für verschiedene Formen von Verschwörungserzählungen – Verschwörungstheorien erfahren zwar in der Coronapandemie eine besondere Hochkonjunktur, haben jedoch eine lange Geschichte und werden seit geraumer Zeit von sehr heterogenen Teilen der Bevölkerung zustimmend rezipiert: Der „Fall Lisa“ und „Pizzagate“ sind Beispiele aus der jüngsten Prä-Coronazeit. Das Seminar macht sich zur Aufgabe, Fake News und Verschwörungstheorien aus einer philosophischen Warte näher zu beleuchten und sowohl Kriterien von Fake News und Verschwörungstheorien als auch Mechanismen der Offenlegung und Entgegnung herauszuarbeiten. Dabei wird den philosophischen Subdisziplinen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie eine besondere Bedeutung zukommen. Neben klassischen und generellen Themen wie Wissen und Wahrheit auf Seite der Erkenntnistheorie und Voraussetzungen, Methoden und Reichweite der Wissenschaften auf Seite der Wissenschaftstheorie
... (weiter siehe Digicampus)

Hans Joas: Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit seinem 2017 erschienenen Werk "Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung" unterzieht der in Berlin lehrende Soziologe und Religionsphilosoph Hans Joas (geb. 1948) der Auffassung einer stetig fortschreitenden Säkularisierung in der Moderne einer umfassenden Kritik. Insbesondere der von Max Weber (1864–1920) prominent formulierten These von der „Entzauberung der Welt“ wirft Joas Einseitigkeit vor. Dem setzt er die Grundthese einer beständigen Selbsttranszendenz des Menschen entgegen. An die Stelle der Vorstellung eines linearen Säkularisierungsprozesses müsse ein Wechselspiel von Sakralisierung und Desakralisierung konstatiert werden. Somit ergäben sich neue Dialogmöglichkeiten für religiös Glaubende wie Nichtglaubende. Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zentraler Passagen von Joas' Buch und weiterer Texte mit gemeinsamer Diskussion. Darüber hinausgehend sollen jedoch auch moderne Formen von Spiritualität und Transzendenz Erfahrungen im weiten
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B
... (weiter siehe Digicampus)

René Descartes: Meditationen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (1641) gelten als bedeutendstes Werk René Descartes'. In den Meditationen wird die Frage aufgeworfen, worin die intuitiv gewissten Grundlagen der menschlichen Erkenntnis bestehen. Die Auseinandersetzung mit dieser Frage beruht auf der Entwicklung der Methode des systematischen Zweifels, die von der Anerkennung der ursprünglichen Gewissheit der Tatsache des Denkens ausgeht und eine Rekonstruktion angezweifelter Denkinhalte auf der Basis der intuitiven Gewissheit fordert, und führt Descartes zum Bejahen des Dualismus der denkenden und ausgedehnten Substanzen. Im Seminar wird das Werk diskutiert. Das Seminar wird online abgehalten. Zur Durchführung des Seminars werden sowohl asynchrone als auch synchrone Formate eingesetzt. Die erste Zoom-Sitzung findet am 04.11.2021 statt. Wir arbeiten mit folgenden Texten: R. Descartes. Meditationen mit sämtlichen Einwänden und Erwiderungen. Meiner, Hamburg, 2009 (eine ältere Übersetzung ist frei im In
... (weiter siehe Digicampus)

Sein und Nichts. (Meta-)Metaphysik an der Grenze des Denkens (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar widmet sich den zwei großen philosophischen Kernbegriffen des ‚Seins‘ und des ‚Nichts‘ in ihren vielfältigen historischen und systematischen Bedeutungen. Insbesondere soll das Augenmerk auf den Begriff des ‚Nichts‘ gerichtet werden, der oftmals zu wenig rigorose theoretische Behandlung erfährt. Anhand von klassischen und modernen analytischen Texten soll der Versuch einer Annäherung an diese äußerst schwierigen Fundamentalkonzepte unternommen werden.

Sinn im Leben / Sinn des Lebens? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

VERANSTALTUNG IST VOLL, KEINE ANMELDUNG MEHR MÖGLICH Die Jahre 2020 und 2021 konfrontierten uns deutlich mit der Frage nach Sinnhaftigkeit: Sie verlangten von uns eine individuelle Stellungnahme bezüglich mehrerer Fragestellungen. Wie sinnvoll ist unser Leben, wovon ist unser Sinn bestimmt? Ist es überhaupt sinnvoll, nach einem Sinn im Leben zu fragen, kann gar ein Sinn des Lebens gefunden werden? Erwartet uns jenseits der „42“ je eine andere Antwort? In diesem Semester setzen wir uns mit der noetischen Aufforderung, unserem individuellen Sein Sinn abzuringen, auseinander. Als Lektüre werden wir den Sammelband *Der Sinn des Lebens*, erschienen im dtv (5. Auflage 2004), herausgegeben von Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels, heranziehen, der unterschiedliche Anschauungen von Bertrand Russell über Albert Einstein bis William Shakespeare und Douglas Adams u.v.a.m. darstellt.

... (weiter siehe Digicampus)

Theologie als Wissenschaft im Mittelalter anhand ausgewählter Prologe zum Sentenzenkommentar (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hat die Theologie Platz neben den profanen Wissenschaften und der Philosophie? Ist Theologie überhaupt eine Wissenschaft? Ist sie eine theoretische Wissenschaft oder will sie auf praktische Weise Orientierung bieten für unser Leben? Wie soll man argumentieren, wenn es um religiöse Überzeugungen geht? Theologen im 13. Jahrhundert beginnen, sich mit derartigen Fragen auseinander zu setzen, da sie sich einem größeren Selbstbewusstsein der Philosophen gegenübersehen. Sie stellen fest: Theologie, die im akademischen Kontext ernst genommen werden will, muss hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllen. Wir werden uns im Seminar mit den deutschen Übersetzungen lateinischer Originaltexte und dazugehörigen Kommentaren beschäftigen, an denen man die Entwicklung der theologischen Wissenschaftslehre im 13. Jahrhundert verfolgen kann. Dabei werden wir auch immer wieder einen Blick in das lateinische Original werfen. Die Auseinandersetzung mit den in den Texten gestellten Fragen samt entsprechender

... (weiter siehe Digicampus)

WISSENSCHAFT, WAHRHEIT UND FAKE. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte Themen behandelt, die um die Begriffe von Erkenntnis, Wissenschaft, Wahrheit und Fälschung kreisen. Dabei werden u.a. folgende Fragen analysiert und diskutiert: Was kann als verlässliches wissenschaftliches Wissen gelten? Sind anti-wissenschaftliche Positionen auf dem Vormarsch? Weshalb sind Menschen anfällig für Fake News, Verschwörungsthesen und Lügen? Wie verändert sich vor diesem Hintergrund der gesellschaftliche Diskurs? Welche Rolle spielen hierbei die „sozialen Medien“? Welche Gefahren gehen hiervon für die Demokratie aus?

What is love? - Philosophische Antworten aus der Antike (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in

der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orient
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung: 01.10.2021 00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursabmeldung: 01.10.2021

00:00 Uhr bis 15.11.2021 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: 05.10.2021 00:00 bis 14.03.2022 23:59

Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen S
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ästhetiktheorien (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Industrie ist selten die Rede von Themen, um die es in den weichen Fächern geht: Literatur, Kunst oder Philosophie beschäftigen sich mit Ästhetik, Bewusstsein und „Sinn“ oder „Seele“. Die Industrie tut das deutlich weniger. Doch genau das schlägt bei zunehmender Digitalisierung immer mehr zu Buche. Angeblich liegen nämlich 50-70% aller kostenintensiven Fehlentwicklungen, wie beispielsweise unkooperatives Grundverhalten oder Burnouts, nicht an technischen, sondern an zwischenmenschlichen Problemen und an einer – aus Sicht der weichen Fächer – eindimensionalen Handhabung des menschlichen Bewusstseins. Warum ist das so und was kann man aus Sicht der Philosophie dagegen tun? Das Seminar sucht eine Antwort darauf, indem es sich mit folgenden Fragen beschäftigt: - Wie ästhetische Wahrnehmung und Bewusstsein „funktionieren“ - Wie beides in der Philosophie und den nicht-ökonomischen Fächern beschrieben wird - Wie die Ökonomie davon profitieren kann Ziel des Seminars ist eine gute Orient
 ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0015 Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Political Science (minor subject)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: SOW-0002: Grundlagen der Politikwissenschaft I <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird asynchron und digital abgehalten. Audiodateien, Folien etc werden Stück für Stück hochgeladen.
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die Vorlesung behandelt überblickhaft zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne Seitenblicke auf andere Weltregionen auszuschließen. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich kommen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess der Europäisierung zur Sprache. Literaturhinweise: Caramani, Daniele (Hg.), 2020: Comparative Politics, 5th Edition, Oxford: Oxford University Press Kriesi, Hanspeter, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft, Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur

Modulprüfung

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch
Prüfung Klausur oder Portfolio Modulprüfung

Modul PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung <i>Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen • Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik • Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen erlebnispädagogische Theorien und Methoden und sind in der Lage, die Förderung sozialer Kompetenzen (soft skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.
M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.
M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

Vorlesung Erlebnispädagogik für Zertifizierung Erlebnispädagogik, EWS, Umweltethik und HFSPÖ (Vorlesung)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In der Vorlesung werden grundlegende Themen der Erlebnispädagogik theoriegeleitet und praxisexemplarisch aufgezeigt. Die Vorlesung findet voraussichtlich Hybrid statt.

Modulteil: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik

Gruppe-1 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik

Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Prozessgestaltung in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Seminarinhalt: Prozessplanung, -begleitung und -gestaltung bilden den Grundstein im erlebnispädagogischen Handeln. Damit verbunden ist eine reflektierte Haltung, die Gestaltung und Auswahl des Arrangements sowie die Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Seminar werden die Elemente der Prozessgestaltung am Beispiel unterschiedlicher Arrangements im Innenbereich wie auch Outdoor oder durch verschiedene Elemente im Sportzentrum selbst erlebt und durchgeführt. Studierende lernen verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Prozesse planen, durchführen und reflektieren.

M10.1C Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Handlungsfeld Hochseilgarten in der Erlebnispädagogik Gruppe A (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Selbstwirksamkeit, Selbstmanagement und der Blick auf die eigenen Ressourcen bilden die Hauptkomponenten in erlebnispädagogischen Arrangements. Im Rahmen des Seminars werden vor allem Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Rahmen des Mediums Hochseilgarten erlebt, wahrgenommen und reflektiert. Es bietet

höchstmögliche Sicherheit bei schnell- und größtmöglichem Kick. Die Studierenden lernen das Medium im Rahmen von Vorstellung, Einkleidung und verschiedenen Parcours und Übungen sowie deren Reflexion kennen.

M10.1C Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Handlungsfeld Hochseilgarten in der Erlebnispädagogik Gruppe B (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Selbstwirksamkeit, Selbstmanagement und der Blick auf die eigenen Ressourcen bilden die Hauptkomponenten in erlebnispädagogischen Arrangements. Im Rahmen des Seminars werden vor allem Selbstmanagement und Ressourcenarbeit im Rahmen des Mediums Hochseilgarten erlebt, wahrgenommen und reflektiert. Es bietet höchstmögliche Sicherheit bei schnell- und größtmöglichem Kick. Die Studierenden lernen das Medium im Rahmen von Vorstellung, Einkleidung und verschiedenen Parcours und Übungen sowie deren Reflexion kennen.

Prüfung

Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Im Wintersemester 2020/2021 ist als Prüfungsform eine Klausur festgelegt.

Modul PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung <i>Advanced knowledge in Outdoor Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik • Kompetenzentwicklung in einem Handlungsfeld der Erlebnispädagogik: je nach Interesse und Angebot: Wasser, Klettern, Stadt, Höhle, Wald und Natur • Einführung und Reflexion erlebnispädagogischer Arbeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen in erlebnispädagogischer Theorie und Methodenpraxis können Studierende für unterschiedliche Zielgruppen erlebnisbasierte Aktivitäten z.B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit planen, hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektieren und evaluieren. Sie entwickeln vertiefende Theorie-Praxis-Kompetenzen.		
Arbeitsaufwand: 225 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und ein Teil des Pflichtpraktikums (Praktikumsmodul) oder ein vor dem Studium abgeschlossenes Praktikum in erlebnispädagogischer Arbeit absolviert wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch		
Modulteil: Erlebnispädagogische Handlungskompetenz Sprache: Deutsch		
Prüfung mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit Klausur		

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung:		
Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Keine		Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung)
Sprache: Deutsch
Inhalte:
2 Veranstaltungen müssen besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Grundfragen der Religionspädagogik (Vorlesung)
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: - Institutionelle und rechtliche Begründungen des Religionsunterrichts - Schul- und religionssoziologische Aspekte religiösen Lernens - Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Zur Zukunft des (konfessionellen) Religionsunterrichts - Religionsunterricht in

Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen - Geschlechtergerechtigkeit, interreligiöses Lernen, Schulseelsorge als Beispiele heutiger Prinzipien religiöser Bildung

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar) Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismusprävention durch religiöse Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland feiern wir in diesem Jahr. Dies ist ein Anlass, sich intensiv der Frage des gelingenden Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu widmen! Das heißt auch, sich Herausforderungen zu stellen und sich mit Blick auf das Judentum dem Problem des immer weiter wachsenden Antisemitismus zu stellen, der heute sowohl in der Netzkultur als auch im Real Life präsent ist. Doch was tun gegen den heutigen Antisemitismus? Es ist wichtig aufmerksam zu sein und Präventionsarbeit zu leisten.

Dabei gibt es kein „zu früh“. Es steht an, schon in Kindheits- und Jugendjahren Vorurteilen vorzubeugen und Präventionsmaßnahmen in Bildungsprozesse einfließen zu lassen. Religiöse Bildung kann hier einen erheblichen Beitrag leisten. In diesem Seminar sollen hierzu Grundlagen vermittelt werden und im Weiteren die Studierenden angeregt werden, selbst didaktische Bausteine für Antisemitismusprävention in der Schule zu entwerfen.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht - ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

Ich, einfach unverbesserlich!? Identität und Diversität im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Man muss Gru, den Antihelden aus dem Film „Ich, einfach unverbesserlich“ nicht unbedingt kennen, um zu wissen, wie vielschichtig und heterogen der Mensch ist. Im Zuge der Diskussion um Inklusion, Gendern und Migration entwickelte sich in den letzten Jahren der Begriff der Diversität als der Versuch einer Beschreibung dieses Phänomens. Wir werden im Seminar gemeinsam erarbeiten, wie vielschichtig die Begriffe Identität und Diversität zu verstehen sind und welche Anknüpfungspunkte es hier für den Religionsunterricht gibt. Dabei sollen – ausgerichtet an den jeweiligen Lehrplänen - Unterrichtskonzepte entstehen, die sowohl Kinder als auch Jugendliche zu Verständnis, Toleranz und letztlich Akzeptanz führen und ihnen helfen, ihre eigene religiöse Identität zu suchen und zu stärken.

Interreligiöses Lernen als Prinzip der Religionsdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während der heutige Religionsunterricht in konzeptioneller Hinsicht schillernd geworden ist, kann man eine Entwicklung hin zu jahrgangs- und schulartenübergreifenden Prinzipien wie Geschlechtergerechtigkeit oder auch interreligiösem Lernen feststellen. Hiermit wird zum Ausdruck gebracht, dass angesichts der Pluralisierung unserer Lebenswelten in religiöser und weltanschaulicher Hinsicht ein Kennen- und Verstehenlernen unterschiedlicher Weltzugänge wichtig ist, um letztlich auch dialog- und pluralitätsfähig zu werden (vgl. Denkschrift zum RU 2014). Dass und wie dies als Voraussetzung zur Demokratie- wie auch Friedensbildung gesehen werden kann, soll in diesem Seminar grundsätzlich deutlich werden. Darüber hinaus werden wir exemplarisch in die interreligiöse Didaktik einsteigen und verschiedene Konzepte wie auch Methoden in der Lernwerkstatt für interreligiöse Bildung entdecken.

... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg - ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismusprävention durch religiöse Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland feiern wir in diesem Jahr. Dies ist ein Anlass, sich intensiv der Frage des gelingenden Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu widmen! Das heißt auch, sich Herausforderungen zu stellen und sich mit Blick auf das Judentum dem Problem des immer weiter wachsenden Antisemitismus zu stellen, der heute sowohl in der Netzkultur als auch im Real Life präsent ist. Doch was tun gegen den heutigen Antisemitismus? Es ist wichtig aufmerksam zu sein und Präventionsarbeit zu leisten.

Dabei gibt es kein „zu früh“. Es steht an, schon in Kindheits- und Jugendjahren Vorurteilen vorzubeugen und Präventionsmaßnahmen in Bildungsprozesse einfließen zu lassen. Religiöse Bildung kann hier einen erheblichen Beitrag leisten. In diesem Seminar sollen hierzu Grundlagen vermittelt werden und im Weiteren die Studierenden angeregt werden, selbst didaktische Bausteine für Antisemitismusprävention in der Schule zu entwerfen.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht - ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

Ich, einfach unverbesserlich!? Identität und Diversität im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Man muss Gru, den Antihelden aus dem Film „Ich, einfach unverbesserlich“ nicht unbedingt kennen, um zu wissen, wie vielschichtig und heterogen der Mensch ist. Im Zuge der Diskussion um Inklusion, Gendern und Migration entwickelte sich in den letzten Jahren der Begriff der Diversität als der Versuch einer Beschreibung dieses Phänomens. Wir werden im Seminar gemeinsam erarbeiten, wie vielschichtig die Begriffe Identität und Diversität zu verstehen sind und welche Anknüpfungspunkte es hier für den Religionsunterricht gibt. Dabei sollen – ausgerichtet an den jeweiligen Lehrplänen - Unterrichtskonzepte entstehen, die sowohl Kinder als auch Jugendliche zu Verständnis, Toleranz und letztlich Akzeptanz führen und ihnen helfen, ihre eigene religiöse Identität zu suchen und zu stärken.

Interreligiöses Lernen als Prinzip der Religionsdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während der heutige Religionsunterricht in konzeptioneller Hinsicht schillernd geworden ist, kann man eine Entwicklung hin zu jahrgangs- und schulartenübergreifenden Prinzipien wie Geschlechtergerechtigkeit oder auch interreligiösem Lernen feststellen. Hiermit wird zum Ausdruck gebracht, dass angesichts der Pluralisierung unserer Lebenswelten in religiöser und weltanschaulicher Hinsicht ein Kennen- und Verstehenlernen unterschiedlicher Weltzugänge wichtig ist, um letztlich auch dialog- und pluralitätsfähig zu werden (vgl. Denkschrift zum RU 2014). Dass und wie dies als Voraussetzung zur Demokratie- wie auch Friedensbildung gesehen werden kann, soll in diesem Seminar grundsätzlich deutlich werden. Darüber hinaus werden wir exemplarisch in die interreligiöse Didaktik einsteigen und verschiedene Konzepte wie auch Methoden in der Lernwerkstatt für interreligiöse Bildung entdecken.

... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg - ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung

Modul MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung G2: Grundlagen der Medienbildung Klausur		

Modul MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Es erfolgt eine einführende Thematisierung von Lerntheorien/-paradigmen, lernpsychologischen Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion), didaktischen Modellen und Fragen der (virtuellen) Betreuung und Zusammenarbeit beim Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in Form von E-Learning und Blended Learning.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen zusammenfassen, interpretieren, vergleichen und in fiktiven Kontexten anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Modulprüfung, Portfolio		

Modul MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Anwendung der Inhalte aus dem Grundlagen-Seminar zur Gestaltung von mediengestützten Wissens- und Lernumgebungen in Bildungsinstitutionen (Schule, Hochschule und Weiterbildung) und im informellen Kontext (Jugendarbeit, Freizeit, Arbeitsplatz). Konzepterarbeitung zur virtuellen Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung mit Kontext- und Zielgruppenbezug. Förderung von Medien-, Informations- und Kommunikationskompetenz für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in fiktiven und realen Kontexten anwenden; Konzepte für Wissens- und Lernumgebungen in verschiedenen Kontexten kreieren und auf einen konkreten Kontext hin gestalten, E-Learning-Konzepte prüfen, beurteilen und entwickeln.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Modulprüfung, Hausarbeit		

Modul PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik <i>Introduction to Health Education</i>		0 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Grundlagen der Gesundheitspädagogik • Gesundheit und Heterogenität • Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik • Ansätze der Gesundheitsförderung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit und können diese kritisch reflektieren. Sie wissen um den Zusammenhang von Gesundheit bzw. Krankheit und sozialer Heterogenität und kennen verschiedene Ansätze der Gesundheitsförderung, insbesondere der Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik		
Dozenten: Dr. Petra Götte, Dr. Sonja Lichtenstern		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 4		
ECTS/LP: 8.0		
Prüfung		
Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung Modulprüfung		
Beschreibung: Ausnahmefall SoSe 2020: Klausur		

Modul PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik <i>Health education - selected fields of research and practice</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Praxis- und Forschungsfeldern der Gesundheitspädagogik. Sie sind in der Lage, eigenständig kleinere Forschungsprojekte oder Praxiseinheiten zu entwickeln.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Selbststudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA Zusatzmodul: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (1) (PÄD-0038) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Entlang des Health-Action-Cycles und/oder des Intervention Mapping Ansatzes lernen die Seminarteilnehmer*innen, eigene kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention zu entwickeln und durchzuführen. Die Zielgruppe, für die Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, sind Studierende der Universität Augsburg. Mögliche Themen können z.B. sein: Ernährung, Zuckerkonsum, riskanter Medien- oder Alkoholkonsum, Bewegung, Stressbewältigung, Umgang mit Einsamkeit. In Kleingruppen werden Sie angeleitet, zunächst Bedarfe zu erheben, sodann Maßnahmen zu planen und diese dann umzusetzen und ggf. zu evaluieren. Sofern es möglich ist, werden in diesem Seminar auch Referent*innen aus der Praxis der Gesundheitsförderung und Prävention aus der Region Augsburg zu Gast sein.		
BA Zusatzmodul: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (2) (PÄD-0038) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Im Seminar geht es um die Themen Stress und Stressbewältigung, deren Relevanz im Kontext von Gesundheitsförderung und Prävention stetig zunimmt. Im Zentrum des Seminars die Dimension der Selbsterfahrung. Die Seminarteilnehmer*innen werden angeleitet, Ihren eigenen Umgang mit Stress zu reflektieren und kleinere Verhaltensänderungen praktisch auszuprobieren. So lernen Sie die Methoden und Übungen, die im Stressmanagement Anwendung finden, praktisch kennen. Gleichzeitig führe ich jede Methode auch theoretisch ein, so dass Sie am Ende des Seminars einen vertieften, praktisch fundierten Einblick in das HAPA-Modell, das Zürcher Ressourcen-Modell sowie den Ansatz zur Stressbewältigung von Gert Kaluza haben. Das Seminar findet wöchentlich statt.		
BA Zusatzmodul: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (3) (PÄD-0038) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Blockseminar führt in die Grundlagen der Sexualpädagogik der Vielfalt und der vielfältigen Lebensweisen ein. Es vermittelt das dafür nötige theoretische Wissen und führt in die Grundbegriffe sowie Themenfelder der Sexualpädagogik der Vielfalt ein. Außerdem zielt es darauf ab, Perspektiven zu vermitteln, die die Kategorisierung		

von Menschen in Hinsicht auf Geschlecht, Sexualität und Lebensweisen kritisch hinterfragen. Darüber hinaus soll auch darauf geblickt werden, wie sich eine Orientierung an vielfältigen Lebensweisen in der pädagogischen Handlungspraxis umsetzen lässt. Dafür werden Praxisbeispiele, empirische Studien, innovative Projekte, Aufklärungsmaterialien sowie andere Good-Practice-Beispiele in den Fokus gerückt.

Modulteil: Zusatzangebote

Sprache: Deutsch

Prüfung

mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit.

Modulprüfung

Modul MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen - Grundlegende Techniken und Modelle der Instrumentalbegleitung von Lied und Song (einschl. Vor-, Zwischen- und Nachspiele und Transpositionen) - Grundlagen im Umgang mit genretypischen Instrumenten und Geräten; elementares Transkribieren, Codieren und stilgerechte Reproduktion von Pop-Rocksongs - Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik - Grundlagen der Einstudierung vokaler/instrumentaler Musikstücke; Ensembleleitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen in Technik, Ausdruck und Stilistik angemessen interpretieren. Sie verfügen über künstlerische, musikpraktische sowie ensemblespezifische Kompetenzen und zeigen grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Schlagtechnik, Probenmethodik und Interpretation.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Künstlerische Musikpraxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Appmusik (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Ensemble (Blockflöte) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!Findet nur in Präsenzform statt!

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)

(Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik)

(Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxis Populärer Musik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Theorien von Musikunterricht - Musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen - Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes im Musikunterricht - Einsatz digitaler Medien; vertiefte Kenntnisse ausgewählter berufsfeldspezifischer Software		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lehren und Lernens. Sie sind in der Lage, musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen zu reflektieren. Des Weiteren kennen die Studierenden die Grundfunktionen berufsfeldspezifischer Hard- und Software. Sie verfügen über medienpraktische Kompetenz zur Anwendung an praktischen Beispielen sowie berufsfeldspezifische und musikdidaktische Kompetenzen.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Elementares Instrumentalspiel im Klassenverband (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Kompositionsdidaktik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Musik erfinden (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Didaktik Populärer Musik (NICHT für GsDF!) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Medien im MU (Anwendungen): Erklärvideos für den Musikunterricht (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Erstellen von Erklärvideos gehört mittlerweile zu den Grundkompetenzen jeder Lehrkraft. Im Kurs werden einfach zu handhabende Tools zum Erstellen von Erklärvideos für den Musikunterricht vorgestellt.

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Kurs werden grundlegende Fähigkeiten vermittelt, die für das Vorbereiten und Durchführen von Musikunterricht notwendig sind: Noten schreiben am Computer, Audio-Editing sowie der Umgang mit DAW-/Sequenzier-Software

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fachgebiet "Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik"

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) <i>Basics in Art Education II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katrin Christ		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mediengestaltung • Spielformen • Gestalten in der Fläche und im Raum • Umwelt und Produktgestaltung • Werken bzw. Konstruktives Bauen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungs- und Symbolisierungsformen analoger und digitaler Medien erwerben. Selbst gewählte bildnerische Schwerpunktbereiche sollen den Studierenden vertiefte Kompetenzen beim Gestalten in der Fläche und im Raum ermöglichen, aber auch im Gebrauch anderer Medien oder im Rahmen der Spielformen. Zudem sollen die Studierenden Kompetenzen im Bereich der Umwelt- und Produktgestaltung oder im Bereich des Werkens bzw. des konstruktiven Bauens erwerben.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 160 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 140 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 611-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 612-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 613-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 614-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 615-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 616-126 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

617-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

618-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

619-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

620-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

621-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

622-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

623-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

624-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

625-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

626-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

627-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

628-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

684-408 Gestalten in der Fläche: Holzschnitt (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

685-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

687-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

688-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

631-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs (auch Mappenvorbereitung) (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser

632-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

633-155 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

634-151 Gestalten im Raum: Keramik und Porzellan im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

635-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

636-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

637-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

638-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

639-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

640-168 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

642-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

643-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

644-154 Gestalten im Raum: Dreidimensionales Gestalten (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

645-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

646-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

695-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert.

697-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

699-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung: Werken

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

641-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

648-171 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

649-172 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

650-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

651-175 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

652-183 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

- 653-185 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 654-184 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Holz konstruktiv (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 655-177 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - konstruktives Bauen mit verschiedenen Materialien (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 656-186 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 657-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Kunststoff (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 658-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Textiles Design und Textilkunst (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.
- 661-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Papier konstruktiv (B I + II)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 700-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.
- 701-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Herstellen von konstruktiven Holzprodukten nach eigenen Entwürfen (für Fortgeschrittene). Wir üben den Umgang mit Werkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen und lernen konstruktive Holzverbindungen kennen: z.B. Schlitz- und Zapfenverbindung, Kreuzüberplattung, Zinkenverbindung, Dübelverbindung. Bei der Herstellung von selbst entworfenen Holzspielzeugen oder Kleinmöbeln kommen verschiedene Techniken zum Einsatz.
- 702-444 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 703-435 Gestalten im Raum: Metall (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 704-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse - verschiedene Materialien (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
- 706-441 Gestalten im Raum: Papier (A + V)** (Seminar)
Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen
... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W
... (weiter siehe Digicampus)

707-452 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich

werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravue? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
 ... (weiter siehe Digicampus)

708-454 Gestalten mit Medien: Stilleben in Farbe (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5" sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach dem Aufbau unterschiedlicher Stilleben werden Belichtungssituation und Komposition geprüft. Anschließend werden in der Dunkelkammer 50x60cm Farbabzüge von 4x5" Porta 160 Farbnegativen erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teil
 ... (weiter siehe Digicampus)

709-453 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

659-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung - Puppenbau und Puppenspiel (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

662-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (M 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

663-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion Intermedia (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

664-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar 'Grundlagen der Fotografie (digital)' werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Systemkamera/Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig. Nach aktueller Planung wird der Kurs in Präsenz stattfinden.

665-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Neben der historischen Technik der Cyanotypie wird der Van-Dyke-Druck im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die in den historischen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

666-191 Gestalten mit Medien: Großformat Portrait in s/w (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Großformatkameras in 4x5 sowie dem Erstellen großformatiger Papierabzüge an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit mit der Großformatkamera. Nach wechselseitigen Portraitaufnahmen werden lebensgroße Abzüge in der Dunkelkammer erstellt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen im analogen Großformat? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - Wie sind Materialien und Entwicklungsverfahren angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme ist eine gute Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Fehlende bzw. mangelhafte Vorbereitungen ... (weiter siehe Digicampus)

667-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Fotografie Farbe (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

!! Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein !! Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Schwarzweißfilmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ästhetik? - W ... (weiter siehe Digicampus)

710-499 Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Lehrveranstaltung (4 SWS) hat die Inszenierung eines Theaterstücks zum Ziel. Die schauspielerische Grundlage wurde dafür in der Lehrveranstaltung des vergangenen Semesters gelegt. Mit verschiedenen Techniken und Methoden wird im Ensemble gemeinsam eine Auswahl und eine Entscheidung für Stoff und die Umsetzung in eine aufführungsfähige Darbietung getroffen. In Proben werden die Bühnenhandlungen bis zu den Aufführungen verdichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nicht nur am Spiel, an der Dramaturgie und Regie beteiligt, sondern auch an Bühnenbild, Plakat, Programm, Requisite, Kostüm und Maske. Darüber hinaus lernen sie noch ein solch komplexes Unterfangen zu organisieren und ein Ensemble zu führen. Da der Probenprozess und die überaus vielfältigen Aufgaben bei der Entwicklung eines Theaterstücks zur Aufführungsreife nicht alleine durch das zeitliche Korsett von regelmäßigen Lehrveranstaltungen bewältigt werden kann, wird eine gewisse Flexibilität und außerordentliches Engagement ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen II

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum/Medien/Umwelt- und Produktgestaltung

Modul KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns <i>Additional Module in Art Education – Basics in Teaching Methodology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Linsel		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kunstdidaktische Grundlagen • Ästhetisches Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Kennenlernen fachspezifischer Methoden in Theorie und Praxis 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen kunstdidaktischen Handelns und können didaktische Konzepte mit praktischen Verfahren verknüpfen. Sie haben Wissen um das altersgemäße und entwicklungsbedingte ästhetische Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erworben. Die mit diesem Modul erworbenen Lernergebnisse/Kompetenzen befähigen die Studierenden, auf eine Zielgruppe angemessen einzugehen, fachliche Inhalte didaktisch aufzubereiten und vermitteln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstdidaktische Grundlagen Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 603-103 Kunstdidaktik für Didaktikfach (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Einführungsvorlesung für Didaktikfach-Studierende und Bachelor-Erziehungswissenschaften (ÄB) - empfohlen für 1./2. Semester - findet nur im WiSe statt! Die Vorlesung findet digital statt mit Begleitsitzungen in Zoom. Sie bekommen über Digicampus Folien, Texte und eingesprochene PPPs zur Verfügung gestellt, die über Zoomsitzungen begleitet werden. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten Mails mit Informationen und Instruktionen. In der Modulprüf. KUN-0002 (MS) bzw. KUN-0003 (GS) werden die Inhalte dieser Vorlesungen zusammen mit den beiden Teilen (WiSe+SoSe) Kunstgeschichte und den Vorlesungsinhalten Ästhetisches Verhalten geprüft. Diese Grundlagenprüfung sollte bis spätestens im 4. Semester abgelegt werden. Inhalte der Vorlesung: Die Vorlesung führt in die wesentlichen Lernbereiche (Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpraxis) des Fachs Kunstpädagogik ein: Vorgestellt werden anhand von Bildbeispielen aus der Praxis Aufgabenbereiche, Gegenstand (Fläche, Raum, Spielformen, ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

602-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

693-420 Theorie und Praxis Fläche - Farbspiele (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung, Praxisübungen) reicht. Struktur des Seminars: In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln und Farbtheorien gehen nach dem Motto: Farbe, Farbe an die Wand, wer ist die schönste im ganzen Land? In der zweiten didaktischen Phase wird in Kleingruppen ein Unterrichtsentwurf (60 min.) konzipiert, der dann im Seminar durchgeführt und im Anschluss didaktisch gemeinsam reflektiert (30 min.) wird. Leistungsnachweis Erarbeitung und Durchführung eines Lehrversuchs. Literatur: Düchting, Hajo: Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln 2003. Düchting, Hajo: Farbrausch. Die Farbe in d
... (weiter siehe Digicampus)

705-450 Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (A + V) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

Prüfung

Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung:		
Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
Keine		Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung)
Sprache: Deutsch
Inhalte:
2 Veranstaltungen müssen besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Grundfragen der Religionspädagogik (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Nach einer grundlegenden Einführung zur Entstehung und historischen Entwicklung der Religionspädagogik als Wissenschaft soll die Verortung religionspädagogischen Handelns am Lern- und Lebensort Schule im Vordergrund der Vorlesung stehen: - Institutionelle und rechtliche Begründungen des Religionsunterrichts - Schul- und religionssoziologische Aspekte religiösen Lernens - Religiöse Entwicklung auf der Basis neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Zur Zukunft des (konfessionellen) Religionsunterrichts - Religionsunterricht in

Bayern unter bes. Berücksichtigung neuer Entwicklungen - Geschlechtergerechtigkeit, interreligiöses Lernen, Schulseelsorge als Beispiele heutiger Prinzipien religiöser Bildung

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar)
Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismusprävention durch religiöse Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland feiern wir in diesem Jahr. Dies ist ein Anlass, sich intensiv der Frage des gelingenden Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu widmen! Das heißt auch, sich Herausforderungen zu stellen und sich mit Blick auf das Judentum dem Problem des immer weiter wachsenden Antisemitismus zu stellen, der heute sowohl in der Netzkultur als auch im Real Life präsent ist. Doch was tun gegen den heutigen Antisemitismus? Es ist wichtig aufmerksam zu sein und Präventionsarbeit zu leisten.

Dabei gibt es kein „zu früh“. Es steht an, schon in Kindheits- und Jugendjahren Vorurteilen vorzubeugen und Präventionsmaßnahmen in Bildungsprozesse einfließen zu lassen. Religiöse Bildung kann hier einen erheblichen Beitrag leisten. In diesem Seminar sollen hierzu Grundlagen vermittelt werden und im Weiteren die Studierenden angeregt werden, selbst didaktische Bausteine für Antisemitismusprävention in der Schule zu entwerfen.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht - ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

Ich, einfach unverbesserlich!? Identität und Diversität im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Man muss Gru, den Antihelden aus dem Film „Ich, einfach unverbesserlich“ nicht unbedingt kennen, um zu wissen, wie vielschichtig und heterogen der Mensch ist. Im Zuge der Diskussion um Inklusion, Gendern und Migration entwickelte sich in den letzten Jahren der Begriff der Diversität als der Versuch einer Beschreibung dieses Phänomens. Wir werden im Seminar gemeinsam erarbeiten, wie vielschichtig die Begriffe Identität und Diversität zu verstehen sind und welche Anknüpfungspunkte es hier für den Religionsunterricht gibt. Dabei sollen – ausgerichtet an den jeweiligen Lehrplänen - Unterrichtskonzepte entstehen, die sowohl Kinder als auch Jugendliche zu Verständnis, Toleranz und letztlich Akzeptanz führen und ihnen helfen, ihre eigene religiöse Identität zu suchen und zu stärken.

Interreligiöses Lernen als Prinzip der Religionsdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während der heutige Religionsunterricht in konzeptioneller Hinsicht schillernd geworden ist, kann man eine Entwicklung hin zu jahrgangs- und schulartenübergreifenden Prinzipien wie Geschlechtergerechtigkeit oder auch interreligiösem Lernen feststellen. Hiermit wird zum Ausdruck gebracht, dass angesichts der Pluralisierung unserer Lebenswelten in religiöser und weltanschaulicher Hinsicht ein Kennen- und Verstehenlernen unterschiedlicher Weltzugänge wichtig ist, um letztlich auch dialog- und pluralitätsfähig zu werden (vgl. Denkschrift zum RU 2014). Dass und wie dies als Voraussetzung zur Demokratie- wie auch Friedensbildung gesehen werden kann, soll in diesem Seminar grundsätzlich deutlich werden. Darüber hinaus werden wir exemplarisch in die interreligiöse Didaktik einsteigen und verschiedene Konzepte wie auch Methoden in der Lernwerkstatt für interreligiöse Bildung entdecken.

... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg - ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismusprävention durch religiöse Bildung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland feiern wir in diesem Jahr. Dies ist ein Anlass, sich intensiv der Frage des gelingenden Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu widmen! Das heißt auch, sich Herausforderungen zu stellen und sich mit Blick auf das Judentum dem Problem des immer weiter wachsenden Antisemitismus zu stellen, der heute sowohl in der Netzkultur als auch im Real Life präsent ist. Doch was tun gegen den heutigen Antisemitismus? Es ist wichtig aufmerksam zu sein und Präventionsarbeit zu leisten.

Dabei gibt es kein „zu früh“. Es steht an, schon in Kindheits- und Jugendjahren Vorurteilen vorzubeugen und Präventionsmaßnahmen in Bildungsprozesse einfließen zu lassen. Religiöse Bildung kann hier einen erheblichen Beitrag leisten. In diesem Seminar sollen hierzu Grundlagen vermittelt werden und im Weiteren die Studierenden angeregt werden, selbst didaktische Bausteine für Antisemitismusprävention in der Schule zu entwerfen.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Medien im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Corona hat die Digitalisierung an Bayerns Schulen deutlich vorangetrieben. Die Lernenden haben ebenfalls einen Kompetenzschub bezüglich digitaler Medien gemacht. Es gilt, diese neu erworbenen Fähigkeiten beizubehalten und zu vertiefen. Das Seminar soll einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten geben, die sich dank der fortschreitenden Technologie für den Religionsunterricht aller Jahrgangsstufen – gerade auch im Präsenzunterricht - ergeben. Anhand exemplarischer Themen aus dem Lehrplan wird der Einsatz der digitalen Medien vorgestellt, wobei auch das Erproben der gewählten Medien nicht zu kurz kommt. Auf Wunsch gibt es auch eine Einführung in die Erstellung eigener Erklärvideos.

Ich, einfach unverbesserlich!? Identität und Diversität im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Man muss Gru, den Antihelden aus dem Film „Ich, einfach unverbesserlich“ nicht unbedingt kennen, um zu wissen, wie vielschichtig und heterogen der Mensch ist. Im Zuge der Diskussion um Inklusion, Gendern und Migration entwickelte sich in den letzten Jahren der Begriff der Diversität als der Versuch einer Beschreibung dieses Phänomens. Wir werden im Seminar gemeinsam erarbeiten, wie vielschichtig die Begriffe Identität und Diversität zu verstehen sind und welche Anknüpfungspunkte es hier für den Religionsunterricht gibt. Dabei sollen – ausgerichtet an den jeweiligen Lehrplänen - Unterrichtskonzepte entstehen, die sowohl Kinder als auch Jugendliche zu Verständnis, Toleranz und letztlich Akzeptanz führen und ihnen helfen, ihre eigene religiöse Identität zu suchen und zu stärken.

Interreligiöses Lernen als Prinzip der Religionsdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während der heutige Religionsunterricht in konzeptioneller Hinsicht schillernd geworden ist, kann man eine Entwicklung hin zu jahrgangs- und schulartenübergreifenden Prinzipien wie Geschlechtergerechtigkeit oder auch interreligiösem Lernen feststellen. Hiermit wird zum Ausdruck gebracht, dass angesichts der Pluralisierung unserer Lebenswelten in religiöser und weltanschaulicher Hinsicht ein Kennen- und Verstehenlernen unterschiedlicher Weltzugänge wichtig ist, um letztlich auch dialog- und pluralitätsfähig zu werden (vgl. Denkschrift zum RU 2014). Dass und wie dies als Voraussetzung zur Demokratie- wie auch Friedensbildung gesehen werden kann, soll in diesem Seminar grundsätzlich deutlich werden. Darüber hinaus werden wir exemplarisch in die interreligiöse Didaktik einsteigen und verschiedene Konzepte wie auch Methoden in der Lernwerkstatt für interreligiöse Bildung entdecken.

... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg - ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung

Modul DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) <i>Digital Media: Introduction</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Einführung zu Begriffen, historischen Entwicklungen und Diskussionsfeldern der informationstechnischen Grundbildung sowie der Medienbildung. Hierbei wird ein möglichst breites Anwendungsfeld aufgezeigt, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Bildungsbereiche im Feld der Medienpädagogik bezieht. Werdegang und Interdependenzen in der Entwicklung von Medienformaten und technologischen Lösungen; Medienformate in wahrnehmungs-, kognitionswissenschaftlicher sowie technologischer Hinsicht, Medienkonzeption im sozialwissenschaftlich fundierten Kontext von digitalen Medien; soziotechnologische Grundlagen von Social Media; Wissensmanagementsysteme; Mensch-Computer-Interaktion; Serious Games; Klassifikation (digitaler) Medien und Medienformate; Einsatzszenarien; Gestaltungs- und Produktionsmodelle; Analyse der Nutzung von digitalen Medien; Standards; Instruktionsdesign.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Themenfelder der informationstechnischen Grundbildung, Medienbildung und der Mediendidaktik zu überblicken sowie interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Erziehungswissenschaft, den Medienwissenschaften, der angewandten Informatik und der Psychologie herzustellen.		
Bemerkung: Hinweis für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung/des Ergänzungsbereichs Medien und Kommunikation : die Teilnahme an der Vorlesung (Modul DIM-0001) ist Voraussetzung für eine Teilnahme an allen weiterführenden Seminaren des Fachs Medienbildung. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Digitalen Medien Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anmeldung für EWS-Studierende zur Vorlesung "Einführung in die digitalen Medien ..." <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Anmeldung für MuK-Studierende zur Vorlesung "Einführung in die digitalen Medien ..." <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Einführung Digitale Medien im Bildungskontext (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Einführung zu Begriffen, historischen Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Informationstechnik allgemein und in Bezug zur Medienbildung. Hierbei wird ein möglichst breites Anwendungsfeld aufgezeigt, das sich auf

unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Bildungskontexte bezieht. Dabei stehen unter anderem im Fokus: Werdegang und Interdependenzen in der Entwicklung von Informationstechnik, Medienformaten und technologischen Lösungen; Medienformate in wahrnehmungs-, kognitionspsychologischer sowie technologischer Hinsicht, Medienkonzeption im sozialwissenschaftlich fundierten Kontext von digitalen Medien; soziotechnologische Grundlagen von Social Media; Wissensmanagementsysteme; Mensch-Computer-Interaktion; Serious Games; Klassifikation (digitaler) Medien und Medienformate; Nutzungs- und Einsatzszenarien; Gestaltungs- und Produktionsmodelle; Daten zur Nutzung von digitalen Medien; Standards ***Bitte beachten Sie auch die veränderte Lernorganisation als Online-Veranstaltung.**
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Einführung in die Digitalen Medien (DIM-0001)

Klausur

Modul DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) <i>Digital Media: Basic Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen und den didaktischen Konzepten von virtuellen Lernumgebungen und Serious Games. Es liefert einen Überblick über das Themenfeld, zeigt Potentiale, Grenzen und Erfolge des Einsatzes von digitalen Bildungs- und Wissensmedien auf und behandelt verschiedene Ansätze zur idealen interaktiven und kreativen Vermittlung von Lerninhalten. Weitere Inhalte sind Interactive Storytelling, Didaktisches Design, Immersive Didaktik und die optimale Gestaltung von Lernaufgaben.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die bildungsrelevanten Eigenschaften virtueller Lernumgebungen kennen und erfahren, was bei der Gestaltung entsprechender Lernräume beachtet werden muss. Sie können lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien für die Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen anwenden, interpretieren und vergleichen. Sie erwerben das Wissen, um Bildungsmedien zielgruppen- und einsetzungsspezifisch zu konzipieren, produzieren und evaluieren.		
Bemerkung: Es wird empfohlen, zunächst die Einführungsvorlesung (DIM-0001) zu absolvieren. Eine zeitgleiche Belegung von DIM-0001 und DIM-0002 ist jedoch möglich. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul DIM-0001 bzw. zeitgleiche Belegung.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext -1 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, Medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung, Grundlagen des Instruktionsdesigns, Fragen des Designs und der konkreten Gestaltung, Lernaufgaben in Online-Settings, Einbetten von Lerninhalten in Lerngeschichten, Gamification und digitale Lernspiele. Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext -2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, Medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrnehmung, Grundlagen des Instruktionsdesigns, Fragen des Designs und der konkreten Gestaltung, Lernaufgaben in Online-Settings, Einbetten von Lerninhalten in Lerngeschichten, Gamification und digitale Lernspiele.

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Grundkurs Digitale Medien (DIM-0002)

Modulprüfung, Portfolioprüfung, Referat in schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit

Modul DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) <i>Digital Media: Specialisation</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Aufdecken von Potentialen für den Einsatz digitaler Bildungsmedien über alle Altersgruppen und Anwendungsbereiche hinweg, Beschäftigung mit Modellen und Konzepten zur praktischen Gestaltung und/oder empirischen Evaluation digitaler Bildungsmedien und Vermittlung von Wissen zu Werkzeugen und Techniken für Konzeption, Analyse und Evaluation digitaler Medien. Ein Fokus liegt dabei auf der zielgruppen- und einsatzspezifischen aktiven Entwicklung beziehungsweise der (prozessbegleitenden) Evaluation der Umsetzung entsprechender Konzepte. Die Studierenden werden in den Veranstaltungen dieses Moduls zu Akteuren und erwerben gezielt praktische und methodische Fertigkeiten und Kenntnisse zur Mediengestaltung.		
Lernziele/Kompetenzen: Im Zuge der Konzeption eigener digitaler Bildungsmedien lernen die Studierenden, Lernumgebungen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren und Medien zielgruppen- und einsatzspezifisch anzuwenden. Sie kennen die Potentiale digitaler Lernumgebungen für das Lehren und Lernen und sind mit grundlegenden didaktischen Gestaltungsprinzipien vertraut.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module DIM-0001 und DIM-0002.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Lehren und Lernen mit immersiven virtuellen Lernumgebungen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Lehren und Lernen mal mit einer innovativen Methode? Wissen und Fertigkeiten müssen nicht immer über Bücher vermittelt werden. Die moderne Technik ermöglicht es auch ohne Programmierkenntnisse virtuelle Lernumgebungen zu gestalten. Ganz nach dem Prinzip von Albert Einstein, der sagte: „I never try to teach my students anything. I only try to create an environment in which they can learn.“, kreieren Sie in diesem Seminar eine eigene virtuelle Lernumgebung, in der sich Lernende Wissen und Fertigkeiten aneignen können.		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Vertiefung Digitale Medien (DIM-0003) Modulprüfung, Portfolioprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Hausarbeit		

Modul PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) <i>Education for Civic Engagement (2013)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Boeser-Schnebel, Christian, Dr.		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und bildungstheoretische Grundlagen zivilgesellschaftlichen Engagements • Das Konzept der Zivilgesellschaft • Internationale Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements (z. B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) • Empirische Untersuchungen zu zivilgesellschaftlichem Engagement • Mitarbeit in Praxisprojekten 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden haben Kenntnisse über den Zusammenhang von Bildung und Zivilgesellschaft. Sie kennen verschiedene internationale und interdisziplinäre Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements sowie damit verbundene lern- und bildungstheoretische Grundlagen und empirische Untersuchungen. Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung zivilgesellschaftlichen Engagements im Rahmen von sozialen, (inter-)kulturellen oder ökologischen Praxisprojekten.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 480 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
	ab dem 3.	2 Semester
SWS:	Wiederholbarkeit:	
4	siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung		
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar)		
<i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Gesellschaftliches Engagement und die Übernahme sozialer Verantwortung sind von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt in einer heterogenen und pluralistischen Gesellschaft. Ziel des Einführungsseminars ist es, aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive verschiedene Ansätze gesellschaftlichen Engagements kennenzulernen (z.B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) und konkrete Praxisprojekte für die Umsetzung gesellschaftlichen Engagements zu recherchieren bzw. zu konzipieren.		
Modulteil: Vertiefung		
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel		
Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Gesellschaftliches Engagement und die Übernahme sozialer Verantwortung sind von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt in einer heterogenen und pluralistischen Gesellschaft. Ziel des Einführungsseminars ist es, aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive verschiedene Ansätze gesellschaftlichen Engagements kennenzulernen (z.B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) und konkrete Praxisprojekte für die Umsetzung gesellschaftlichen Engagements zu recherchieren bzw. zu konzipieren.

Prüfung

Portfolio-Prüfung

Portfolioprüfung

Modul PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung <i>Psychological Diagnostics and Counseling</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundlagen der psychologischen Diagnostik und Beratung (Seminar)****Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.**

Aufgaben, Konzepte und wesentliche Begriffe der psychologischen Diagnostik; Diagnostischer Prozess und diagnostische Methoden; Gütekriterien und Fehlerquellen der diagnostischen Arbeit; Praktische Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik; Beratungsbegriff, Beratungsprozess, Wirkfaktoren der Beratung; Verschiedene Ansätze psychologischer Beratung

Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung)****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Prüfung****Modulgesamtprüfung zu PSY-3102**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Ressourcenstrategie und Bildung für nachhaltige Entwicklung • Interdisziplinäre Arbeitsformen und -inhalte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über Konzepte der "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" sowie über interdisziplinäre Inhalte und Ansätze.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst zwei Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4.0**Lernziele:**

Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).

Inhalte:

Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.

Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.

Literatur:

- Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25.
- Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007.
- Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009.
- Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009.
- Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013.
- Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.

Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung**Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4.0**Prüfung****Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Portfolioprüfung

Modul MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzungen von Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit • Interdisziplinäres Forschen, Lernen und Arbeiten 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Theorien und Themen der Nachhaltigkeit. Sie können aktuelle Nachhaltigkeitsthemen kritisch reflektieren und selbständig Ideen für deren Vermittlung entwickeln.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE 1. Seminar "Stoffgeschichten" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 2. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 3. Seminar "Humanökologie" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Portfolioprüfung		

Modul PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik <i>Introduction to Intercultural Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Grundlagen (Migrationsgeschichte, Geschichte und Ansätze der Interkulturellen Pädagogik), Grundbegriffe (Kultur, Sprache/Mehrsprachigkeit, Kommunikation, Kompetenz) und Handlungsfelder der Interkulturellen Pädagogik (Bildungssystem, Erwachsenen- und Weiterbildung, Soziale Arbeit).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Geschichte und (Lebens)Situation von Migrant(inn)en sowie über grundlegende Ansätze und Konzepte interkultureller Pädagogik.		
Arbeitsaufwand: 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der interkulturellen Pädagogik Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Mündliche Prüfung		

Modul PÄD-0040: Vertiefung <i>Advanced knowledge in Intercultural Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze und empirische Studien • Aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik (bspw. Geschlechterverhältnisse in interkultureller Perspektive, Umgang mit kultureller Heterogenität in Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse zu Theorieentwicklung der Interkulturellen Pädagogik und interkulturell vergleichenden Forschungsarbeiten. Sie können aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik erkennen und bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Seminar: (B.A.) Zusatzfach Interkulturelle Pädagogik -(Vertiefung). Theoretische Ansätze und empirische Studien (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Veranstaltung zielt darauf, dass Sie einen Einblick in mögliche Arbeitsfelder im Bereich Interkulturelle Pädagogik und Migration zu bekommen. Fragen der Interkulturellen Pädagogik spielen in allen pädagogischen Arbeitsfeldern eine Rolle – egal ob es um Familienberatung, Kinder- und Jugendarbeit, Weiterbildung oder Arbeit mit Senior:innen usw. geht. Im Seminar werden Sie daher in Kleingruppen zu den Arbeitsfeldern recherchieren und Ihre Ergebnisse in Postersessions im Plenum präsentieren. Darüber hinaus wird es die Möglichkeit geben, sich mit einem/einer Praktiker:in über Potentiale, Perspektiven und Herausforderungen der Arbeit im Bereich Migration auszutauschen.		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA Zusatzmodul: Vertiefung Interkulturelle Pädagogik - Aktuelle Herausforderungen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Sprechen über Migration steht im Zusammenhang mit bestimmten „Bildern“, die wir im Kopf haben. Auch im öffentlichen Diskurs wird immer wieder – teils bewusst, teils unbewusst – an bestimmte, meist stereotype, Vorstellungen angeknüpft. Verschiedene Formate von Komik in (sozialen) Medien versuchen diese Stereotype zu durchbrechen oder (re-)produzieren diese weiter. Ziel des Seminars ist es, sich diesen Vorstellungen zu nähern, indem einzelne Videos analysiert und mit den Ergebnissen erziehungswissenschaftlicher Migrationsforschung		

in Bezug gesetzt werden. Dadurch sollen zum einen aktuell diskutierte theoretische Konzepte wie „Rassismus“ greifbar gemacht, aber auch zur Selbstreflexion eigener „Bilder“ im Zusammenhang mit Migration angeregt werden. Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt. Im ersten Teil des Seminars sind zur Vorbereitung auf die Sitzungen Einführungstexte zu lesen. Im zweiten Teil werden von den Studierenden Videoanalysen durchgeführt und präsentiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Modulprüfung

Modul PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung <i>Introducation to Internationality of Educational Theory and Research (ERASMUS)</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar zu Sprache und Landeskunde (Heimat- oder Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über sprachliche und landeskundliche Kenntnisse des Gastlandes. Des Weiteren hat sich der/die Studierende einen Zugang zum Verständnis des Faches Pädagogik im Gastland erworben.		
Arbeitsaufwand: 270 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bewerbungsverfahren im Fach Pädagogik (zuständig: ERASMUS-Betreuer/-in des Faches; Infos: http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/paedagogik/erasmus/)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Es muss ein Nachweis (nicht benotet) über die Teilnahme an den Seminaren erbracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Prüfung nicht benotete Teilnahme an Seminaren Modulprüfung		

Modul PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Internationality of Educational Theory and Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können eine pädagogische Fragestellung in international vergleichender Perspektive bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Reflexion Lehrformen: Kolloquium Dozenten: Dr. Michaela Schmid Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erasmus Forum (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik • Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben • Fachspezifisches Lehren und Lernen im schulischen und außerschulischen Sport 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile	
Modulteil: Sportdidaktik Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1	
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.	
Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2	
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.	

Prüfung
Modulprüfung Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit und Referat

Modul SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Sportpraktische Anwendung der Grundlagenkenntnisse • Funktion des Spiels als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung und in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielsetzungen • Vertiefung ausgewählter sportpädagogischer Themen • Auseinandersetzung mit sportpraktischen Schwerpunktfächern 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kleine Spiele		
Lehrformen: Übung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 1		
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
HFSP0-03-SP-3a, Kleine Spiele, Di, 12:15-13:45, 1. Semesterhälfte doppelstündig, H2, Hoess-Jelten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
HFSP0-03-SP-3b, Kleine Spiele, Di, 12:15-13:45, doppelstündig 2. Semesterhälfte, H2, Hoess-Jelten (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
HFSP0-03-SP-3c, Kleine Spiele, Do, 8:15-9:45, 1. Semesterhälfte, H1, Abendroth (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
HFSP0-03-SP-3d, Kleine Spiele, Do, 08:15-09:45, 2. Semesterhälfte, H1, Abendroth (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
HFSP0-03-SP-3e, Kleine Spiele, Di, 14:15-15:45, 2. Semesterhälfte, H3, Abendroth (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		
HFSP0-03-SP-3f, Kleine Spiele, Di, 14:15-15:45, 1. Semesterhälfte, H3, Abendroth (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Modulteil: V/S/Ü Wahlpflicht Theorie/Praxis		
Lehrformen: kein Typ gewählt		
Sprache: Deutsch		

Inhalte:

Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber mit seinem Urteil zur Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland eine gewichtige Hausaufgabe gestellt, die nach wie vor der parlamentarischen Lösung bedarf. Dies dokumentiert nachdrücklich die gesellschaftspolitische und ethische Brisanz dieses Themas. Die „Triage-Debatten“ im Kontext der Pandemie haben deutlich werden lassen, dass Allokationsfragen in der Gesundheitspolitik zentrale Gerechtigkeitsdebatten auslösen. Die damit verbundenen Dilemmata sind nicht neu: Die Organspende und die Organverteilung werden seit Jahren kontrovers diskutiert. Nicht minder umstritten sind die Fragen nach den Grenzen der autonomen Selbstbestimmung unter medizinethischer Rücksicht (Patientenverfügungen etc.) Die Veranstaltung wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen aus		

moralphilosophischer Perspektive Orientierungspunkte zur Information und kritischen Zeitgenossenschaft präsentieren. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Di
... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„It is the most striking fact about human life that we have values“, lautet der einleitende Satz von Christine M. Korsgaard (aaO., 1). Mitunter wird vom Werteverfall gesprochen, der unübersehbar sei. Andere glauben einen Wertewandel beobachten zu können. Im gesellschaftspolitischen Diskurs wird kontrovers diskutiert, was es bedeutet „unsere Werte“ anzuerkennen, wenn man sich in Deutschland beheimaten will. In ethischen Konfliktfällen wird oft auf die Gewissensentscheidung rekurriert (vgl. Erklärungen des Deutschen Ethikrates in der Corona-Pandemie). Konkrete Normen zur Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind in der Regel hoch umstritten. Die Veranstaltung wird (hoffentlich) begriffliche Klärungen und systematische Orientierung in diesen komplexen Themenfeldern anbieten. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Digicampus! Anmeldungen sind bis zum 05.10.2021 nur via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de möglich, da noch entschieden wird, ob diese LV online stattfi
... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber mit seinem Urteil zur Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland eine gewichtige Hausaufgabe gestellt, die nach wie vor der parlamentarischen Lösung bedarf. Dies dokumentiert nachdrücklich die gesellschaftspolitische und ethische Brisanz dieses Themas. Die „Triage-Debatten“ im Kontext der Pandemie haben deutlich werden lassen, dass Allokationsfragen in der Gesundheitspolitik zentrale Gerechtigkeitsdebatten auslösen. Die damit verbundenen Dilemmata sind nicht neu: Die Organspende und die Organverteilung werden seit Jahren kontrovers diskutiert. Nicht minder umstritten sind die Fragen nach den Grenzen der autonomen Selbstbestimmung unter medizinethischer Rücksicht (Patientenverfügungen etc.) Die Veranstaltung wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen aus moralphilosophischer Perspektive Orientierungspunkte zur Information und kritischen Zeitgenossenschaft präsentieren. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Di
... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„It is the most striking fact about human life that we have values“, lautet der einleitende Satz von Christine M. Korsgaard (aaO., 1). Mitunter wird vom Werteverfall gesprochen, der unübersehbar sei. Andere glauben einen Wertewandel beobachten zu können. Im gesellschaftspolitischen Diskurs wird kontrovers diskutiert, was es bedeutet „unsere Werte“ anzuerkennen, wenn man sich in Deutschland beheimaten will. In ethischen Konfliktfällen wird oft auf die Gewissensentscheidung rekurriert (vgl. Erklärungen des Deutschen Ethikrates in der Corona-Pandemie). Konkrete Normen zur Regelung des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind in der Regel hoch umstritten. Die Veranstaltung wird (hoffentlich) begriffliche Klärungen und systematische Orientierung in diesen komplexen Themenfeldern anbieten. Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Semester in Digicampus! Anmeldungen sind bis zum 05.10.2021 nur via Mail an Klaus.Arntz@t-online.de möglich, da noch entschieden wird, ob diese LV online stattfi
... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der mittelalterlichen Ethik: A.M.S. Boethius, Peter Abaelard, Thomas von Aquin (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Übergang zur mittelalterlichen Ethik beginnt damit, dass die bedeutendsten Schulmeinungen der antiken Philosophie in den Kontext christlich geprägter Lehrtraditionen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeführt und vertieft werden. Nach der Schließung der platonischen Akademie in Athen (529 n. Chr.) sind die maßgeblichen Orte des geistigen Lebens nicht mehr die klassischen Philosophenschulen, sondern die Klosterschulen, die Kathedralschulen und ab dem 13. Jahrhunderts die neu begründete europäische Universität. Als philosophischer Autor der Epochenschwelle verfasst der römische Politiker Anicius Manlius Severinus Boethius (um 480-524/526), erst Senator und oberster römischer Beamter unter Theoderich, dann aber des Hochverrats bezichtigt und all seiner Güter, Macht und Ehren beraubt, sein Hauptwerk „Vom Trost der Philosophie“, in dem er, auf seine Hinrichtung wartend, die Frage nach dem Glück einer umfassenden Analyse unterzieht. – Peter Abaelard (1079-1142) gilt als der bedeutend
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs <i>Source Texts and Ethical Discourse</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung ethischer Quellentexte und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der angewandten Ethik. Durch die aktive Teilnahme an beiden Seminaren werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Fähigkeit herangeführt, sich klassische Quellentexte der philosophischen Ethik und aktuelle ethische Kontroversen eigenständig zu erarbeiten sowie eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Quellentexte der philosophischen Ethik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (Thomas-Projekt): Thomas von Aquin, Ethik III: Die inneren Prinzipien des Handelns - Habitus und Tugenden (Summa Theologiae I-II 49-70) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die allgemeine Ethik des Thomas, der wohl „bedeutendste Beitrag zur praktischen Philosophie zwischen Aristoteles und Kant“ (Kluxen), befasst sich im Anschluss an die allgemeine Handlungs- und Affektenlehre mit den „inneren Prinzipien“ des menschlichen Handelns. Gemeint sind die inneren charakterlichen und kognitiven Grundhaltungen (habitus) des Menschen, die durch wiederholtes Verhalten, Erziehung und Bildung ausgebildet werden und das Handeln maßgeblich bestimmen, im Unterschied zu den anschließend behandelten äußeren Prinzipien des Handelns, die in Form von gesetzlichen Vorschriften die gesellschaftliche Praxis leiten. Soweit die inneren Grundhaltungen dem guten Leben dienen, werden sie als Tugenden (virtutes) aufgefasst. Thomas behandelt in diesem mittleren Teil seiner allgemeinen Ethik zunächst den Begriff des Habitus und entwirft dann den Grundriss einer allgemeinen Tugendlehre, die die vier klassischen Kardinaltugenden (Klugheit, Besonnenheit, Mut/Tapferkeit, Gerechtigkeit) sowie ... (weiter siehe Digicampus)		
Niccolò Machiavelli: Il Principe und Discorsi – die Macht der Manipulation? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Renaissance-Autor Niccolò Machiavelli genießt eine widersprüchliche Reputation bzw. Rezeption: gilt er einerseits als Repräsentant der Befürwortung einer skrupellosen (a-moralischen) politischen Praxis, so wird		

er andererseits auch als Realist konkreter Machtpolitik i.S. einer angemessenen Beschreibung des „Wesens“ von Politik eingeordnet. Gilt er den einen als Möglichkeit einer Orientierung unternehmerischer Führung und ökonomischen Handelns („Machiavelli für Manager“), so repräsentiert er für andere den Ahnherrn von bewusst praktizierten Fake-News, von bewusst eingesetzter Lüge, Manipulation und intendiertem Betrug zur Durchsetzung einseitiger politischer Machtinteressen, wie wir sie diesseits und jenseits des Atlantiks sowie Pazifiks in vielfältigen Formen aktuell beobachten können. Wer war „dieser“ Machiavelli, wie sind seine Positionen politikhistorisch, aber insbesondere philosophisch einzuordnen? Anhand der Lektüre der beiden Texte „Il Principe“ und „Discorsi“ soll nicht nur

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas M. Scanlon: What we owe to each other (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lässt sich bewerten, welche Handlungen richtig und welche falsch sind, und falls ja, wie? Wie ist mit ethischen Konflikten umzugehen? Zählt das Wohl der Vielen mehr als das Wohl der Wenigen? Scanlon's "What we owe to each other" ist eines der wichtigsten Bücher zur modernen Ethik, das auf diese und andere Fragen antwortet. Nach der Diskussion grundlegender Begriffe (reasons, values, well-being) stellt Scanlon seinen eigenen, kontraktualistischen Ethikentwurf vor, der auf wechselseitiger Verantwortbarkeit beruht. Seminarsprache ist deutsch, das Buch liegt aber nur in englisch vor. Die Fähigkeit und Bereitschaft, längere englische Texte zu lesen sind daher Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird zwei Vortreffen geben, die jeweils abends per Zoom stattfinden. Das Seminar selbst ist in Präsenz geplant, kann aber, falls es die Lage erfordern sollte, auch kurzfristig auf ein Online-Format umgestellt werden. Als Einstieg eignet sich folgende Rezension: Nagel, Thomas: One-to-One, in: London R

... (weiter siehe Digicampus)

Was ist Wissen? Platons Kritik des Empirismus im Dialog Theaitet (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die drei Dialoge Theaitet, Sophistes und Politikos bilden, wie aus der jeweiligen Rahmenhandlung hervorgeht, eine fiktive Trilogie, in der jeweils derselbe Kreis von Gesprächspartnern im Beisein des Sokrates drei Definitionsfragen behandelt: Was ist Wissen? Was ist ein Sophist? Was ist ein Politiker? Der Theaitet bildet zusammen mit dem Dialog Sophistes, dem er sowohl in der fiktiven Chronologie als auch in der Entstehung vorangeht, ein wissenstheoretisches Doppelwerk, indem Platon im Theaitet vornehmlich die empiristische Erkenntnisauffassung des Protagoras und der Herakliteer behandelt, während er im Sophistes die im Theaitet noch ausdrücklich ausgeklammerte Behandlung des parmenideischen Verständnisses der redestimmten Einsicht im direkten Gespräch mit einem Vertreter der eleatischen Lehrtradition durchführt. Im Mittelpunkt des Dialogs Theaitet steht insbesondere das Verhältnis von Wahrnehmung, Meinung und Wissen sowohl in theoretischer als auch in politisch-praktischer Perspektiv

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Angewandte Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen angesehen zu werden. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt in einigen radikalen Interpretationen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es

aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende B
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0016 Quellentexte und ethischer Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit, Eine schriftliche Hausarbeit über ein Thema aus einem der beiden Seminare.

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Didaktische und methodische Grundfragen • Politische Bildung und Politikdidaktik in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext. Sie sind in der Lage politikdidaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Hinweis: Die Vorlesung findet digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine im Hörsaal geplant. In jedem Fall wird zu jeder Sitzung ein digitales Angebot bereitgestellt. Kommentar/Beschreibung Politische Bildung und gesellschaftliche Transformation Kinder und Jugendliche wachsen in einer Gesellschaft auf, die von Veränderungen geprägt ist: Digitaler Wandel, strukturelle Diskriminierungsformen oder die anthropogene Erderwärmung sind politische und gesellschaftliche Herausforderungen, die die Frage aufwerfen, wie sich Heranwachsende orientieren und an Politik und Gesellschaft teilhaben können. Wie können die verschiedenen Menschen lernen, friedlich und „gut“ zusammen zu leben? Kinder und Jugendliche haben zu dieser Kernfrage politischer Bildung immer schon Vorstellungen und Gestaltungsideen: Sozialwissenschaftlicher Unterricht hat die Aufgabe, „die Bedingungen der Möglichkeit dafür bereitzustellen, daß der Schüler sich mit der politischen Realität auseinandersetzen ka ... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung PBD-0301 Einführung in die Politikdidaktik Klausur

Modul PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik • Politikdidaktische Theorien und Ansätze • Politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik. Sie sind in der Lage, politikdidaktische Theorien und Ansätze auf exemplarisch ausgewählte Aufgabenfelder zu beziehen und im Hinblick auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit anzuwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar)**

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Hinweis: Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine geplant. Das Seminar wird dann nach Möglichkeit in vier Präsenzterminen und zehn digitalen Sitzungen abgehalten. Erster Seminartermin digital. Je nach pandemischer Situation sind Änderungen möglich. Kommentar und Inhalte Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG- oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen be-gründet auszuwählen
... (weiter siehe Digicampus)

Die EU vermitteln: Ziele – Themenfelder – Methoden (Seminar)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Die EU vermitteln: Ziele – Themenfelder – Methoden Kommentar und Inhalte Eine im Rahmen des Europatages 2019 durchgeführte Studie der Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik zeigt u.a., dass das EU-bezogene Wissen der Augsburger Bürgerschaft als kaum ausreichend zu bezeichnen ist. Die Fragebogenerhebung verweist außerdem auf ein nur wenig ausgeprägtes europäisches Bewusstsein in der Bevölkerung und auf teilweise vorhandene antieuropäische Ressentiments. Vor diesem Hintergrund setzt sich dieses Seminar zum Ziel, angehende Politiklehrkräfte auf die stetig wichtiger werdende Vermittlung der EU an

Schulen inhaltlich wie methodisch vorzubereiten. In einem ersten Schritt sollen dazu die Aufgaben und Ziele der europabezogenen Bildung sowie deren Verankerung im LehrplanPLUS bayerischer Schulen untersucht werden. Daran anschließend erfolgt die Erarbeitung von Basiswissen zur Geschichte, Grundsätze und Funktionsweise der Europäischen Union. In einem zweiten Schritt erfolgt mit der k
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht
Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte? Politische Reden, Wahlplakate und Social Media (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Tweet sagt mehr als 1000 Worte? Politische Reden, Wahlplakate und Social Media als Formen der politischen Kommunikation Kommentar und Inhalte „Politik machen“ heißt für politische Akteur_innen auch immer politische Inhalte zu vermitteln. Politische Kommunikation bezeichnet daher zuallererst alle Prozesse der Informationsvermittlung, die Politik zum Gegenstand haben. Politische Kommunikation kann dabei häufig als Dreiecksbeziehung zwischen Bürger_innen, Medien und politischen Akteur_innen gesehen werden, da ein großer Teil politischer Kommunikation medial vermittelt wird. In der Regel ist daher mit politischer Kommunikation die massenmedial vermittelte politische Kommunikation gemeint. Vor diesem Hintergrund untersucht das Seminar mit der politischen Rede und dem politischen Plakat zunächst zwei Klassiker der politischen Kommunikation. Ausgehend von theoretischen Grundkenntnissen über Geschichte, Typen, Merkmale und Gestaltungsprinzipien des jeweiligen Mediums werden große politisch
... (weiter siehe Digicampus)

Gesellschaftsdiagnosen und Soziologiedidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Hinweis: Das Seminar findet ausschließlich digital statt. Je nach pandemischer Lage sind auch Präsenztermine geplant. Das Seminar wird dann nach Möglichkeit in vier Präsenzterminen und zehn digitalen Sitzungen abgehalten. Erster Seminartermin digital. Je nach pandemischer Situation sind Änderungen möglich. Kommentar und Inhalte Risikogesellschaft (U. Beck), Wissensgesellschaft (D. Bell) oder Gewissheitsgesellschaft (O. Dimbath): Gesellschaftsdiagnosen haben zum Ziel, das (aktuell) für eine Gesellschaft Typische zu bestimmen. Dabei gehen sie von einem Epochenwandel aus und führen zur Frage, wie Diskurse, Institutionen und soziale Handlungen einzelner eine soziale Ordnung herstellen. Gesellschaftsdiagnosen sind nicht nur Gegenstand des sozialwissenschaftlichen Unterrichts – sie stellen auch eine Möglichkeit dar, mit Schüler*innen gemeinsam soziologische Perspektiven auf Politik und Gesellschaft zu entwickeln: Wer bestimmt in einer „Risikogesellschaft“, ob der Bau von Kernkraftwerken ei
... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. Neben der Einführung in Grundelemente des

politischen Denkens und der politischen Bildung liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ihrer Bedeutung innerhalb der Politischen Bildung. Aspekte der Heterogenität im Schulalltag und der Umgang mit dieser, auch unter Einbezug digitaler Bildungsmedien, bilden weitere Schwerpunkte.

Politische Bildung meets Demokratiepädagogik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie kann die Schule ein Ort gelebter demokratischer Mitbestimmung sein? Welche Rolle spielt sozialwissenschaftlicher Fachunterricht zur Entwicklung von Demokratiekompetenzen? Fängt politische Partizipation im Klassenrat an? Wie können politische Bildner*innen Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung soziopolitischen Denkens und Handelns begleiten? Sozialwissenschaftliche Fachdidaktik und Demokratiepädagogik suchen Antworten auf diese Fragen. mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen wollen. Sozialwissenschaftliche Fachdidaktik beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten von Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. Demokratiepädagogik fokussiert die Frage, wie Sch
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0302 Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Didaktische und methodische Grundfragen sowie ausgewählte Methoden und Medien in der Politischen Bildung und Politikdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, didaktische und methodische Grundfragen der Politischen Bildung und Politikdidaktik auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden didaktische und methodische Kompetenzen an.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile**Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Methoden der Politischen Bildung in der Grundschule (Seminar)****Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz der Politischen Bildung (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen

Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu ... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Um Politische Bildung und Politikdidaktik zeitgemäß zu vermitteln, bedarf es fachspezifischer Methoden wie auch des „know how“ der Mediennutzung sowie der Medienvermittlungsarbeit. Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in Methoden und Medien. Außerdem werden deren Anwendbarkeit im Hinblick auf die Planung und Durchführung in der politischen Bildung bzw. im Politikunterricht diskutiert und reflektiert. In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend l
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0303 Methoden und Medien der Politischen Bildung

Klausur

Modul KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte 6LP <i>Introduction to the Old/New Testament and central issues of Church History</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen		
Lernziele/Kompetenzen: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Die Studierenden sind in der Lage, die biblische Grundbotschaft anhand zentraler Texte zu erschließen, und wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte. Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): Die Studenten kennen Grundzüge der Kirchengeschichte, und sind in der Lage historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament oder: Einleitung in das Neue Testament (Alttestamentliche Wissenschaft/Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick zu den neutestamentlichen Schriften und den damit verbundenen klassischen Einleitungsfragen (Verfasserschaft, Adressat/inn/en, zeitlicher und geographischer Entstehungskontext). Wichtige Stationen der Kanon-Entstehung werden ebenso besprochen wie wesentliche Kennzeichen der im NT vorhandenen literarischen Großgattungen (Briefe, Evangelien, ...). Anhand ausgewählter Beispiele werden zudem Zentralthemen der neutestamentlichen Theologie vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung sind grundlegende Kenntnisse über Bestand, Aufbau und Inhalte des NT sowie die Fähigkeit, Einzelschriften theologisch wie historisch sachgerecht einordnen zu können.		
„Wer versteht es, ein Wort zu deuten?“ (Koh 8,1) Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Textgeschichte, Kanongeschichte) sowie mit einer speziellen Einleitung in ausgewählte Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich.

Modulteil: Grundwissen Kirchengeschichte I oder: Grundwissen Kirchengeschichte II (Alte Kirchengeschichte und Patrologie/Mittlere und Neue Kirchengeschichte)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kirchengeschichtliches Grundwissen I (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In den ersten Jahrhunderten der Christentumsgeschichte ist es zu grundlegenden, die christlichen Kirchen bis heute prägenden Entwicklungen und Entscheidungen gekommen, deren historische Kenntnis für ein sachgemäßes Verständnis der eigenen Tradition in der Gegenwart unerlässlich ist. Die Vorlesung zeichnet zunächst die entscheidenden Stationen des Weges des Christentums von einer jüdischen Splittergruppe zur spätantiken Staatsreligion nach, sodann die frühmittelalterliche Entwicklung hin zu einem christlichen Kaiserreich. Darüber hinaus werden sozialgeschichtliche Aspekte des Phänomens „Christianisierung“, die Geschichte der frühmittelalterlichen Missionierungen sowie zentrale Aspekte spätantiker und frühmittelalterlicher Identität, Frömmigkeit und Lebensführung thematisiert.

Prüfung

KTH-6300 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung

Modul KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik 6LP (= Christliche Rede von Mensch und Gott) <i>Central issues of Christian Dogmatics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten kennen exemplarische Themen aus einem zentralen Teilbereich der christlichen Dogmatik.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung KTH-6400 Modulteilprüfung Portfolioprüfung		

Modul KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik 6LP (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) <i>Basic concepts of Religion, Christianity and Ethics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Die Studenten kennen und verstehen religiöse Artikulationsformen. Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Die Studenten sind in der Lage, christliche Sittlichkeit argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Moraltheologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Ziel des Kurses ist die Einführung in das theologisch-ethische Denken. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Denkformen und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld). // Hinweis zur Planung: Die Veranstaltung wird digital abgehalten und ist in Gänze asynchron konzipiert; eine Onlinepräsenz in Videokonferenzen wird also nicht verlangt. // Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Modulteil: Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gott - Offenbarung - Kirche. Einführung in die Fundamentaltheologie (Kurs)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

"Fundamentaltheologie - oder Fundamentalismus!" Diese Alternative macht eindringlich klar, worum es der Fundamentaltheologie geht, nämlich um die unbedingte Rechenschaft über Rede von Gott. Die Vorlesung wird zum einen Zweck, Aufbau und Inhalte des Faches darstellen, zum anderen zentrale Begriffe (Glaube, Vernunft, Schrift, Tradition, Religion, Theodizee) in jeweils eigenen Sitzungen problematisieren.

Prüfung

KTH-6500 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung

Modul PÄD-0043: Abschlussmodul <i>Concluding Module (Bachelor)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: Fragestellungen der Erziehungswissenschaft und deren Bearbeitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung der Erziehungswissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig, ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftlichen Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar zu präsentieren und zu kommentieren.		
Arbeitsaufwand: 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 510 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Abschlussmodul (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Modulveranstaltung ist darauf angelegt, Bachelorarbeiten in ihrem Entstehungs- und Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund zielt die Veranstaltung vor allem darauf ab, einen Rahmen zu eröffnen, in dem die jeweiligen Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden können. Zudem soll die Veranstaltung Raum bieten, um sich über inhaltliche, methodische und formale Fragen auszutauschen. Die Sitzungen des Online-Seminars finden in der Regel synchron statt. (B.A.) Abschlussmodul: Kolloquium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Kolloquium werden Themenfindung, -formulierung und -bearbeitung für Bachelorarbeiten in den Bereichen Allgemeine Pädagogik sowie Erwachsenen- und Weiterbildung unterstützt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen und im Kolloquium zu diskutieren. Einführende Literatur: Rost, Friedrich 2004: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden (insbesondere Kapitel 11: Die Vorbereitung und Durchführung eines größeren schriftlichen Projekts) BA Abschlussmodul Bachelor (PÄD-0043) (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Bachelorarbeit Bachelorarbeit		